

Stadt GUNZEN HAUSEN

am Altmühlsee

STADT

Volkshochschulen im Landkreis - gemeinsame Zweckvereinbarung

LAND

Die Geschichte vom „Kreuz im Altmühltal“

GUN

Ein Skulpturenweg für Gunzenhausen

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren,**

auch im neuen Jahr beschäftigen uns allerlei Fragen rund um die Energiekrise. Als verantwortungsbewusste Stadtverwaltung treffen wir Vorkehrungen für den Fall, dass es zu Stromausfällen oder Gasmangelsituationen in Stadt und Ortsteilen kommen sollte. Vorsicht ist immerhin besser als Nachsicht, allerdings sollten wir weiterhin besonnen und ruhig bleiben. Niemand weiß, wie sich die Energieproblematik entwickeln wird. Wir sollten daher verhalten optimistisch in die Zukunft blicken.

Zur Vorbereitung auf Mangellagen und zur Vernetzung regionaler Hilfskompetenzen haben wir schon vor längerer Zeit eine Koordinierungsgruppe eingerichtet. Diese besteht aus Mitgliedern der Verwaltung, Stadtwerke, Feuerwehr, Polizei, Rotes Kreuz und regionalen Hilfsorganisationen. In der Gruppe arbeiten wir intensiv an praktikablen Lösungen, wie sie in einem Notfall gebraucht werden. Beispielsweise wie Kraftstoffversorgung sichergestellt oder wie die Bevölkerung ohne Strom informiert werden kann. Schon jetzt sollten Sie sich merken: Wer im Notfall Fragen

hat oder Hilfe braucht, der findet Anlauf- und Informationsstellen u.a. in unserem Rathaus und in der Stephani-Schule. Die große Turnhalle der Schule wird zudem als Wärmestube dienen und mit Strom versorgt.

Ich drücke uns die Daumen, dass wir diesen Winter ohne Einschränkungen überstehen. Sollte eine Ausnahmesituation eintreten, dann denken Sie bitte auch an Ihre Nachbarn und Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind. Gemeinsam und solidarisch überstehen wir jede Krise.

Ihr

Karl-Heinz Fitz
Erster Bürgermeister



Für alle, die unsere Bürgerzeitung lieber online lesen, stellen wir StadtLandGUN auch online zur Verfügung unter www.gunzenhausen.de.





Telefonnummern für den Notfall:

Notruf 112
Polizei 110

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern
116 117

Tierärztlicher Notdienststring
<https://tierarztnotdienst-mittelfranken.de>

Krisendienst für Menschen in psychischen Notlagen
0800/6553000
(Die regionale Telefonnummer 0911/4248550 gilt weiter)

Klinikum Altmühlfranken
Albert-Schweitzer-Straße 90
91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/52-0
Krankenhausstraße 1
91781 Weißenburg
Tel. 09141/903-0

Beratungsstelle für Erziehungs-, Partner- und Lebensfragen
Hindenburgplatz 3
91710 Gunzenhausen
Tel.: 09141/ 6369

Evangelischer Krankenverein: Beratungsstelle für pflegende Angehörige im Seniorenwohnenzentrum
Zufuhrstraße 2
Tel.:09831/88400

Caritas-Sozialstation
Nürnberger Straße 36
91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/89977

Betreuungsverein der Diakonie Weißenburg- Gunzenhausen Beratungsstelle Gunzenhausen
Hensoltstraße 27
Tel.: 09831/611611

Beratungsstelle für Ehe- und Paarbeziehung, Lebensberatung und Coaching
Im Hollerfeld 4
91710 Gunzenhausen
Telefon 09146 940481
sekretariat@stiftung-ts.de

Caritas – Allgemeine Sozial- und Lebensberatung
Bühlingerstraße 14
91710 Gunzenhausen
Tel.: 09141/8733951

EUTB – Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung Mittelfranken Süd
(mit Außenstelle in Gunzenhausen)
Drahtzieherstr. 6
91154 Roth
Tel.: 09171/9664-45

Migrationsberatung des Diakonischen Werks Weißenburg-Gunzenhausen
Hensoltstraße 27
91710 Gunzenhausen
Tel.: 09831/884851
Ringstraße 1
91719 Heidenheim
Tel.: 09833/988001

Hospiz-Verein in der Zentrale der Diakoniestation
Leibnizstraße 2 c
91710 Gunzenhausen
Tel.: 09831/2472 und 09831/619161

Offene Hilfen Regens Wagner
Albert-Schweitzer-Straße 14
91710 Gunzenhausen
Telefon 09831/8848970
juliane.weigand@regens-wagner.de

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen
Hensoltstraße 27
91710 Gunzenhausen
Tel.: 09831/884961

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen am Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen
Niederhofener Straße 3
91781 Weißenburg
Tel.: 09141/902416

Suchtberatung des Diakonischen Werks Weißenburg-Gunzenhausen
Hindenburgplatz 3
91710 Gunzenhausen
Tel. 09141/72099

Frauenhaus Ansbach
Tag und Nacht unter 0981/95959 zu erreichen

Soziale Beratungsstelle des Diakonischen Werks
Hensoltstraße 27
91710 Gunzenhausen
Tel. 09831/2417

Die Speis
Hensoltstraße 37
Ausgabezeiten:
Dienstag 9.00 - 10.30 Uhr
Freitag 13.00 - 15.15 Uhr

Ausweise für die Speis erhalten Sie hier:
Diakonisches Werk, Hensoltstraße 27
Dienstag 8.30 – 10.30 Uhr
und
Caritas Außenstelle Gunzenhausen
Bühlinger Str. 14e
Mittwoch 10-12 Uhr

Auto-Abschleppdienst
0171/ 8794650 (Auto-Halbig)
09831/ 67680 (Christian Meyers Autozentrum)
09831/8006-0 (Ernst/ALRO)

AWO-Betreuungsverein Weißenburg- Gunzenhausen Gesetzliche Betreuung
Schönau 2
91731 Weißenburg
Tel.: 09141/974410

Stadtwerke Gunzenhausen GmbH Bereitschaftsdienst
09831/8004-0

Zuständigkeitsbereich:
Strom: Stadtgebiet Gunzenhausen, Aha, Frickenfelden, Schlungenhof, Unterwurbach
Gas: Stadtgebiet Gunzenhausen, Aha, Frickenfelden, Schlungehof
Wasser: Stadtgebiet Gunzenhausen, Aha, Edersfeld, Filchenhard, Maicha, Nordstetten, Oberwurbach, Schlungenhof, Unterwurbach

Müllabfuhr im Stadtgebiet

07.01.2023	Restmüll
13.01.2023	Bioabfall
20.01.2023	Restmüll
27.01.2023	Bioabfall
03.02.2023	Restmüll
10.02.2023	Bioabfall
17.02.2023	Restmüll
24.02.2023	Bioabfall

Müllabfuhr in allen Ortsteilen

07.01.2023	Bioabfall
13.01.2023	Restmüll
20.01.2023	Bioabfall
27.01.2023	Restmüll
03.02.2023	Bioabfall
10.02.2023	Restmüll
17.02.2023	Bioabfall
24.02.2023	Restmüll

In der **Kernstadt** nördlich der Linie Sonnenstraße/Frickenfelder Straße sowie in den Stadtteilen Frickenfelden, Obenbrunn, Oberasbach, Scheupeleinsmühle, Unterasbach:

04.01., 07.02.2023 Gelber Sack

In der **Kernstadt** südlich der Linie Sonnenstraße/Frickenfelder Straße sowie in den Stadtteilen Aha, Edersfeld, Lindenhof, Maicha, Nordstetten, Oberwurbach, Pflaumfeld, Steinacker, Stetten und Unterwurbach:

05.01., 06.02.2023 Gelber Sack

In den **Stadtteilen** Am Heidweiher, Büchelberg, Cronheim, Filchenhard, Höhberg, Laubenzedel, Mooskorb, Oberhambach, Schlungenhof, Schnackemühle, Schweina, Sinderlach, Steinabühl, Streudorf, Unterhambach und Wald:

09.01., 08.02.2023 Gelber Sack

Gunzenhausen Mitte: In der Kernstadt zwischen der Linie Sonnenstraße/Frickenfelder Straße und der Linie Nürnberger Straße. Dabei ist zu beachten, dass die Sonnenstraße und die Frickenfelder Straße zu Gunzenhausen Mitte gehören, aber die Nürnberger Straße zu Gunzenhausen Nord:

03.01., 31.01., 28.02.2023 Papiertonne

Gunzenhausen Nord und Süd: In der Kernstadt nördlich der Linie Nürnberger Straße und südlich der Linie Sonnenstraße/Frickenfelder Straße. Dabei ist zu beachten, dass die Sonnenstraße und die Frickenfelder Straße zu Gunzenhausen Mitte gehören, aber die Nürnberger Straße zu Gunzenhausen Nord:

30.01., 27.02.2023 Papiertonne

In allen **Ortsteilen:**

27.01., 24.02.2023 Papiertonne

Öffnungszeiten der Grüngutannahme bei der Fa. Ernst in Aha

Von April bis November ist die Grüngutannahme bei der Fa. Ernst in Aha von Montag bis Freitag von 13 bis 17 Uhr und samstags von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Von Dezember bis Februar wird das Grüngut am Samstag von 9 bis 12 Uhr angenommen, im März mittwochs von 13 bis 17 Uhr und samstags von 9 bis 13 Uhr.

Straßenreinigung

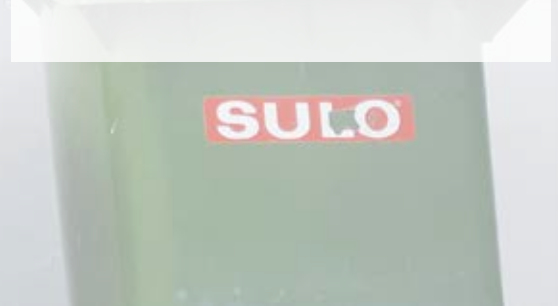
Die turnusmäßige Straßenreinigung in der Kernstadt und in den Stadtteilen wird in der 11. Kalenderwoche, Stichtag Mittwoch, wieder aufgenommen (sofern es die Witterung zulässt). Um eine ordnungsgemäße Straßenreinigung zu gewährleisten, ist es erforderlich, Straßen an Kehrtagen soweit wie möglich von parkenden Fahrzeugen freizuhalten.

Öffnungszeiten Recyclinghof Gunzenhausen:

Di, Mi, Fr: 08.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr
Do: 08.30 - 13.30 Uhr
Sa: 08.30 - 13.00 Uhr

Tipps

Weitere Angaben finden Sie in der Müllfibel oder online unter www.landkreis-wug.de/abfall



Gunzenhäuser Stadtjubiläum – Stiftung Lebensräume unterstützt das Projekt „1200 Zukunftsbäume für Gunzenhausen“

Vor 1200 Jahren wurde unser schönes Gunzenhausen erstmals urkundlich erwähnt. 2023 wollen wir dieses Ereignis gemeinsam mit unseren Bürgerinnen und Bürgern feiern und dabei viele unvergessliche Momente schaffen. Damit sich die Stadt auch die nächsten 1200 Jahren zufrieden entwickeln kann, möchten wir als **zukunftsorientierte, umweltbewusste Verwaltung** ein ganz besonderes Nachhaltigkeitsprojekt durchführen. In fachlicher Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Mittelfranken (LPV) sollen mindestens 1200 Zukunftsbäume für Gunzenhausen in der Kernstadt und in den Ortsteilen neu gepflanzt werden. Die Münchner Stiftung Lebensräume ist auf diese tolle Aktion aufmerksam geworden und wird das Projekt aktiv

unterstützen.

Regionale Baumpflanzungen sind Aufforstung mit großer Wirkung, denn Fichte und Co. sind **natürliche Klimaschützer** und wichtige Kohlenstoffspeicher. Es zählt dabei jeder einzelne Baum. Der Mensch hat das Sterben der Bäume vorangetrieben und zu spät die Notwendigkeit zielgerichteten Schutzes erkannt. Denn neben dem Bestand hat auch die Biodiversität gelitten und wichtige Lebensräume für Tiere sind im Laufe der Zeit verloren gegangen. In Gunzenhausen haben wir den **Wert der Bäume** schon länger erkannt und beschenken beispielsweise Eigentümer bei Erwerb eines Baugrundstücks mit einem Baum. Auch in Zusammenarbeit mit dem LPV werden regelmäßig Aktionen durchgeführt, beispielsweise zur Sensibilisie-

rung von Kindern und Jugendlichen.

„Wir möchten nicht nur über Umwelt- und Klimaschutz reden, sondern uns auch aktiv bemühen, die Welt ein klein wenig besser zu machen“, erklärt Erster Bürgermeister Karl-Heinz Fitz. „Mit dem Projekt **„1200 Zukunftsbäume für Gunzenhausen“** haben wir uns viel vorgenommen, sehen darin aber auch großes Potenzial, um unseren Lebensraum auf natürlichem Wege zu verbessern.

Das Interesse an unserer Aktion ist riesig und wir freuen uns über die große Aufmerksamkeit.“

Die junge Stiftung Lebensräume wurde erst 2021 gegründet, hat aber mit „Seelenpelz“ und „regionale, urbane Wiederaufforstung“ bereits zwei wichtige Projekte angeschoben. Die

Wurzeln des Stiftung-Gesellschafters Jürgen Schröder liegen in der Region, daher war die Verbindung schnell hergestellt. Er und Projektleiterin Dr. Miriam Stark haben die Programme im Rahmen eines Pressetermins erläutert. Wichtige Info: Durch Spenden und Patenschaften werden Bäume gepflanzt, langfristig erhalten und gesichert.

Auch Privatpersonen können helfen und die Stiftung bei ihrer wichtigen Arbeit unterstützen.

Wer mit der Stiftung Lebensräume Kontakt aufnehmen möchte, findet auf der Webseite www.stiftung-lebensraeume.com die Kontaktdaten. Gut zu wissen: Die Zusammenarbeit mit regionalen Baumschulen ermöglicht die konzentrierte Verwendung heimischer, klimastabiler Arten.





Ein Skulpturenweg für Gunzenhausen – Kunst-to-go, wetterunabhängig rund um die Uhr

Nach mehrjähriger Vorbereitungsphase wird voraussichtlich im Mai der **Gunzenhäuser Skulpturenweg** eröffnet. Kunstfans, Neugierige und Spannungssuchende flanieren dann von der Promenade Richtung Altmühlsee und genießen dabei **acht einzigartige Skulpturen** als Kunst-to-go.

Skulpturenweg-Initiator Rechtsanwalt Holger Johannes Pütz-von Fabeck, Partner der Kanzlei meyerhuber rechtsanwälte partnerschaft mbB in Gunzenhausen, durfte sich mit Unterstützung der Stadt, des Stadtmarketingvereins Gunzenhausen e.V. und des Citymanagements über mehr als 30 Bewerbungen freuen, die Künstlerinnen und Künstler aus nah und fern für den ausgeschriebenen Kunstwettbewerb **„SEE – STADT – SKULPTUR“** eingereicht hatten. Nach intensiven Auswahlgesprächen hat vor kurzem eine Jury aus ortsansässigen Fachfrauen und -männern die für den Gunzenhäuser Skulpturenweg am besten geeigneten

Ideen ausgewählt. Die außergewöhnlichen Möglichkeiten eines Skulpturenwegs liegen auf der Hand. Er bewegt Menschen und kann **ganzjährig, uhrzeitenunabhängig und barrierefrei** besucht werden. Als künstlerisches Kleinod garantiert er künstlerischen Konsum ohne Distanz und regt im Vorbeilaufen zur gedanklichen Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Standort an. „Kunst muss berühren und Emotionen wecken. Mit dem Skulpturenweg schaffen wir eine kreative Verbindung zwischen Stadt und Altmühlsee“, erklärt Holger Johannes Pütz-von Fabeck. „Letztlich kombinieren wir in einzigartiger Art und Weise Kunst mit Landschaft, ohne diese jedoch unnötig verändern zu müssen. Die Jury hat sich für eine Mischung aus unterschiedlichen Entwürfen entschieden, so dass die einzelnen Kunstwerke für sich stehen, in der Kombination allerdings auch als Gesamtwerk verstanden werden können. So lässt sich der Skulpturenweg auch beliebig erweitern und ich freue mich bereits jetzt

auf die Resonanz der Besucherinnen und Besucher.“ Die Skulpturen werden aus robusten Materialien wie Stein, Beton oder Eisen hergestellt. „Wir wollen möglichst wetterresistente Kunstwerke präsentieren“, betont Erster Bürgermeister Karl-Heinz Fitz. „Der Skulpturenweg ist eine neue Attraktion für Gunzenhausen und mich freut besonders, dass das künstlerische Konzept die Nähe der Stadt zum See thematisiert.“

Doch welche Kunstwerke wurden ausgewählt? Sie dürfen sich auf verschiedenste Interpretationen des Themas **„SEE – STADT – SKULPTUR“** freuen, u.a. auf das „Wassermännchen“ von Herbert Deiss aus Aschaffenburg, der einen ins Wasser dringenden Tropfen aus Beton bildhaft gestalten wird. Der „Stolperer“ vom Ornbauer Künstler Johannes Vetter wird aus Bronze sein, die „Faro“ von Claudia Endres aus Altdorf aus Stein. Die Größe der einzelnen Skulpturen variiert, ebenso die künstlerische Aussage und die

Auseinandersetzung mit der Landschaft. „Zur Eröffnung des Skulpturenwegs wird es einen Flyer und auch Online-Informationen zu den jeweiligen Kunstwerken geben“, ergänzt Jeanette Holzschuh vom Stadtmarketing Gunzenhausen e.V. „Allerdings möchten wir wenig vorgeben und den Besucherinnen und Besuchern eine möglichst eigenständige und unabhängige Interpretation ermöglichen. Bereits die Diskussionen innerhalb der Jury haben gezeigt, dass unterschiedlichste Wahrnehmungen möglich sind.“

Die weiteren ausgewählten Künstlerinnen und Künstler sind Christian Roesner aus dem Nürnberger Raum, Stephanie Rhode aus Amsterdam, Michaela Biet aus Nürnberg, das Ehepaar Raphael und Adelheid Graf aus Eichstätt und der Lokalmatador Wladimir Barantschikov. Letzterer wird sein Werk „Entsprungen“ zum Gunzenhäuser Skulpturenweg beitragen, ein mehr als zwei Meter breites Element mit großer Wirkung.

Stadt Gunzenhausen: Verleihung des Kulturpreises an Kirchenmusikdirektor Alexander Serr

In Würdigung und Anerkennung seiner besonderen Leistungen nahm **Kirchenmusikdirektor Alexander Serr** den Kulturpreis der Stadt Gunzenhausen aus den Händen des Ersten Bürgermeisters Karl-Heinz Fitz entgegen. Die Übergabe fand im Rahmen einer Festveranstaltung statt.

„Mit Alexander Serr ehren wir eine **außergewöhnliche und verdiente Persönlichkeit**,

die insbesondere das **kulturelle Leben in unserer Stadt** nachhaltig geprägt hat“, betonte Erster Bürgermeister Karl-Heinz Fitz. „Seine Musik bewegt Generationen und besonders als hauptberuflicher Kirchenmusiker hat er weit über die Grenzen der Region hinaus gewirkt. Seine Verdienste rund um das musikalische Gunzenhausen sind dementsprechend groß, viele seiner Kompositionen sind zeitlos schön und werden nach wie vor gern gespielt. Seine positive Ausstrahlung und sein uneigennütziges Engagement machen Kirchenmusikdirektor für viele Bürgerinnen und Bürger zum Vorbild. Einen würdigeren Preisträger kann es nicht geben.“

Als der Würzburger Alexander Serr 1975 Stadt- und Bezirkskantor in Gunzenhausen wurde, war er gerade 25 Jahre alt. Menschen aller Generationen mit und durch Musik zu erfreuen, war sein Kindheitstraum. In der Altmühlstadt Gunzenhausen fand er seine Erfüllung. Über die Jahre schuf er ein vielfältiges kirchenmusikalisches Angebot, veranstaltete Konzertreihen, stand Chören vor oder gestaltete Gottesdienste mit. Mit großer Hingabe bildete er Nachwuchsmusiker aus, darunter rund 100 Orgelschülerinnen und Orgelschüler. Sechs Ehemalige sind heute hauptberuflich als Kantor tätig. Am 1. April 2012 verabschiedete sich Alexander Serr nach 37 Jah-

ren in den Ruhestand, vorher jedoch initiierte er maßgeblich den Orgelneubau in der Evangelischen Stadtkirche. Mittlerweile im Ruhestand, spielt Alexander Serr, dem 2008 der Titel des Kirchenmusikdirektors verliehen wurde, immer noch gerne die Orgel und gestaltet Veranstaltungen im Raum Gunzenhausen musikalisch aus.

Fast folgerichtig hielt die Laudatio zu Ehren Alexander Serrs Professor Ulrich Knörr, Landeskirchenmusikdirektor der Evangelischen Landeskirche in Bayern. Er honorierte die großen Verdienste Serrs im kirchenmusischen Bereich und verwies auf unzählige kulturelle Angebote, die der Kirchenmusikdirektor in Gunzenhausen etablieren konnte. Beispielhaft seien nur die erfolgreichen Reihen Orgelherbst und die Klangvollen Sommerabende genannt. Professor Knörr ließ es sich nicht nehmen auch praktisch von der hohen Qualität zu überzeugen. Kurzerhand setzte er sich selbst an den Flügel um Serr'sche Werke zu spielen.

Der Kulturpreis der Stadt Gunzenhausen wurde vom renommierten Bildhauer Christian Rösner gestaltet und zeigt eine weibliche Figur, die einen Vogel in die Freiheit verlässt. Der Preis wurde zusammen mit einer Urkunde an Alexander Serr übergeben. Daneben trug sich der Geehrte ins Goldene Buch der Stadt Gunzenhausen ein. „Sie sind eine beeindruckende Persönlichkeit und setzen sich mit Hingabe für andere Menschen ein. Musik ist Ihr Leben und wir möchten Ihnen unsere Wertschätzung ausdrücken. Für Gunzenhausen ist Ihr Wirken ein großes Geschenk und es ist eine große Ehre, Ihnen den Kulturpreis der Stadt Gunzenhausen verleihen zu dürfen“, so Erster Bürgermeister Karl-Heinz Fitz.

Musikalisch begleitet wurde der Abend durch die Kantorei unter Leitung Bernhard Krikkays und vom Gunzenhäuser Posaunenchor, dirigiert von Sabine Fischer-Kugler. Sebastian Pfahler interpretierte eine Komposition des Geehrten am Flügel.

Sprechstunde des Seniorenbeirates im Café Lebenskunst

Der Seniorenbeirat der Stadt Gunzenhausen bietet in den Wintermonaten **Informationen und Beratung** im Café Lebenskunst, Markt- platz 26a, an.

Die Termine sind der **05.01.**, der **02.02.** und der **02.03.2023.**

Bürgerinnen und Bürger, die sich mit Fragen, Anregungen und Problemen an den Seniorenbeirat wenden möchten, sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen.





STADTRADELN in Gunzenhausen – Feierlicher Abschluss

Als **fahrradaktive Kommune** hat Gunzenhausen eine große STADTRADELN-Tradition. 2022 nahm die Altmühlstadt bereits **zum elften Mal** an der Klimaschutzaktion teil. 42 Teams mit 821 Radlerinnen und Radler legten die eindrucksvolle Strecke von 215.773 Kilometer zurück. Dazu belegte das Kommunalparlament deutschlandweit den 1. Platz unter den Kommunen mit 10.000 bis 49.999 Einwohnerinnen und Einwohnern. In der Stadthalle fand die STADTRADELN-Abschlussveranstaltung statt.

Fast fünfeinhalb Mal um den Äquator oder rund 215.000 Kilome-

ter, so lang ist die Strecke, die allein in diesem Jahr von Gunzenhäuser STADTRADELN-Teilnehmerinnen und -teilnehmern zurückgelegt wurde. Wie auch 2021 hatten DieWormer-Radler mit 41.055 geradelten Kilometern die Nase im stadtinternen Ranking vorn. Gefolgt vom Team FDP mit 20.883 Kilometern und den Rathausmitarbeiterinnen und -mitarbeitern mit 19.426 Kilometern.

Fachlich und organisatorisch begleitet wurde das STADTRADELN 2022 in gewohnter Weise von der Agenda 21-Gruppe, die u.a. Feierabendradeltouren und einen Fahrradaktionstag

durchführten.

Die Abschlussveranstaltung war ein buntes Potpourri und gewürzt mit den Highlights aus dem Gunzenhäuser Fahrradjahr 2022.

Musikalisch begleitet wurde das Event von Heinz Horst am Flügel, die Einradfahrerinnen und Einradfahrer des TV 1860 Gunzenhausen begeisterten mit einer tollen Showeinlage. Zahlreiche Preise gab es auch zu gewinnen, darunter Taschen, Helme und Gutscheine. Gewinnchancen hatten alle, die am Abend der Abschlussveranstaltung anwesend waren. Bei einem großen „regionalen“ Buffet klang das kurzweilige Event aus.

Aktuelles aus dem Schulleben

Das Simon-Marius-Gymnasium Gunzenhausen

Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches und
Wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium



veranstaltet am

**Donnerstag, 2. März 2023,
von 15 bis 18 Uhr, einen**

Informationstag.

Wir laden alle Eltern der Viertklässler herzlich ein, sich zusammen mit ihrem Kind einen Eindruck vom SMG und dem Angebot der Schule zu machen. Nähere Informationen zum Infotag entnehmen Sie bitte im Vorfeld der Veranstaltung unserer Website www.simon-marius-gymnasium.de. Dort können Sie sich auch im Rahmen eines virtuellen Rundgangs einen ersten Eindruck von unserem Gymnasium machen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Susanne Weigel, Schulleiterin

Die **staatliche Realschule Ansbach** lädt alle interessierten Eltern und Erziehungsberechtigten zur Informationsveranstaltung zum Übertritt an die Johann-Steingruber-Schule am **26. Januar 2023 um 19:00 Uhr** in die Aula ein.

Im Vorfeld besteht von 16:00 - 18:00 Uhr die Möglichkeit, an einer Führung durch das Schulhaus teilzunehmen. Bitte informieren Sie sich über etwaige Einschränkungen unter www.realschule-ansbach.de

Am Dienstag, **17. Januar 2023**, um 19:00 Uhr findet in der Turnhalle des **Gymnasium Carolinum Ansbach**, Reuterstr. 9, der gemeinsame **Informationsabend der drei Ansbacher Gymnasien** statt.

Eingeladen sind alle interessierten Eltern und Erziehungsberechtigten, deren Kinder in die Jahrgangsstufe 5 eines Gymnasiums in Ansbach übertreten wollen.

Über die aktuell geltenden Hygieneregeln informieren Sie sich bitte vorab unter www.gymnasium-carolinum.de

Neues Lastenrad für Gunzenhausen

„Fortis fortuna adiuvat“, besser bekannt als: „Das Glück des Tüchtigen“ – Gunzenhausen ist durch und durch STADTRADELN-Stadt, und das seit mittlerweile elf Jahren. Regelmäßig findet sich die fahrradaktive Kommune im Fränkischen Seenland in der Gewinnerliste der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. (AGFK Bayern) wieder. 2022 wurde nun der Gunzenhäuser **Stadtrat** für seine hervorragende Leistung belohnt. Er zeichnete sich als

fahrradaktivstes Kommunalparlament in der AGFK-Gemeinschaft aus. Insgesamt 4.442 zurückgelegte Kilometer reichten dabei, um den ersten Platz unter den bayerischen Städten von 10.000 bis 49.999 Einwohnerinnen und Einwohnern zu erreichen. Im Nürnberger DB Museum fand die offizielle Preisverleihung statt. Als Vertreter des Stadtrates nahm Dritter Bürgermeister Friedrich Kolb die Ehrung und Urkunde entgegen und hatte bei seiner Rückkehr neben

einem glücklichen Gesichtsausdruck zudem ein neues Lastenrad im Gepäck.

Landrat Matthias Dießl, Vorsitzender der AGFK Bayern, und Ministerialdirektor Dr. Thomas Gruber, Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen Bau und Verkehr, hatten aus Sicht Gunzenhausens einen guten Tag. Sie prämierten in der Frankenmetropole die Gewinnerinnen sowie Gewinner des diesjährigen STADTRADELNs und verteilten unter den mitmachenden Kommunen tolle Preise. Die Stadt Gunzenhausen räumte dabei richtig ab: So zog die Glücksfee tatsächlich den **Hauptgewinn, ein neues Lastenrad**. „2022 ist Gunzenhäuser Lastenradjahr. Als hätte die Glücksfee aufmerksam die

Medien verfolgt“, lacht Dritter Bürgermeister Friedrich Kolb. „Als umweltbewusste und fahrradfreundliche Stadt beschäftigen wir uns schon lange mit den großen Möglichkeiten sog. Lastenräder oder Cargo-Bikes. Diese werden als Alternative zum Auto immer mehr akzeptiert. Allerdings sind die Räder teuer und es gibt zahlreiche Modelle. In der Stadt Gunzenhausen haben wir daher schon früh im Jahr entschieden, Lastenräder für unsere Bürgerinnen und Bürger **kostenlos zu Testzwecken** zur Verfügung zu stellen. Wir hatten bisher bereits vier unterschiedliche Cargo-Bikes zur Auswahl. Nun kommt ein Fünftes dazu und darüber freuen wir uns sehr. Danke für diesen tollen Preis!“



Foto: AGFK Daniel_Karman

Die **Fachakademie Triesdorf** bietet für Hauswirtschafter/Hauswirtschafterinnen, Köche/Köchinnen, Hotelfachfrauen/Hotelfachmänner und weitere vergleichbare Berufe die Fortbildung zum Betriebswirt/zur Betriebswirtin für Ernährungs- und Versorgungsmanagement an. Dazu finden **zwei Informationsveranstaltungen** statt.

Lehrkräfte und Studierende informieren über den Fortbildungsweg, die beruflichen Perspektiven und die Besonderheiten der Triesdorfer Fachakademie im Weißen Schloss.

Am Donnerstag, **02.02.2023**, 18.00 Uhr wird der Bildungsgang bei einer Online-Info-Veranstaltung vorgestellt. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung unter poststelle@fak-td.bayern.de.

Am Samstag, **04.02.2023** von 10:00 bis 14:00 Uhr findet der Infotag im Weißen Schloss in Triesdorf statt.

Weitere Informationen unter: www.fachakademie-triesdorf.bayern.de

Informationsabend der **Fachschule für Heilerziehungspflege und -hilfe** in **Neuendettelsau** am Dienstag, **24. Januar 2023 um 19 Uhr**

Sie erhalten Informationen zur Ausbildung der Heilerziehungspflege und Heilerziehungspflegehilfe. Im Speziellen zu den Praxisstellen, zur Vergütung, zu Ausbildungsinhalten, zu Wohnmöglichkeiten und Förderungsmöglichkeiten durch die Bundesagentur für Arbeit.

Die Veranstaltung findet in der Fachschule, Waldsteig 11, in Neuendettelsau statt.

Weitere Informationen telefonisch unter 09874/83401 oder auf unserer Homepage www.heilerziehungspflege-neuendettelsau.de



Gunzenhäuser Charity-Run – überraschender Geldsegen für regionale Hilfsorganisationen

Ende September feierte die Benefizveranstaltung Charity-Run ein vielbeachtetes Comeback in der Innenstadt von Gunzenhausen. Fast 1.200 Schülerinnen und Schüler aus sieben ortsansässigen Schulen verwandelten den Marktplatz und die angrenzende Altmühlpromenade in eine familiäre Sportarena des guten Zwecks verwandelten. Die hochmotivierten Kinder spornten sich gegenseitig an und hatten am Ende insgesamt unglaubliche 5.215 Runden zurückgelegt. Ein Spitzenergebnis, welches der Gunzenhäuser Speis und der Walder Flüchtlingshilfe einen überraschenden Geldsegen beschert hat. Als Empfänger der diesjährigen Sponsoren- und Spendengelder dürfen sie sich über insgesamt mehr als 22.500 Euro freuen.

Das Organisationsteam, bestehend aus dem Ersten Bürgermeister Karl-Heinz Fitz, dem SMG-Lehrer-Ehepaar Michaela und Robert Aßmann sowie Rechtsanwalt Holger Johannes Pütz-von Fabeck, Partner der Kanzlei meyerhuber rechtsanwälte partnerschaft mbb in Gunzenhausen, hatten sich schon seit langem für eine Wieder-

auflage der Sportveranstaltung eingesetzt. „Nach dieser Zeit der Pandemie wollten wir mit dem Charity-Run ein positives Zeichen setzen“, betont Holger Johannes Pütz-von Fabeck. „Beim Lauf geht es um Gemeinschaft, Solidarität und Hilfsbereitschaft. Die Schülerinnen und Schüler strengen sich an, weil sie etwas Gutes tun und andere damit unterstützen wollen. Daneben macht das Laufen an der frischen Luft großen Spaß und wird den Kindern lange als Zeit ohne Smartphone in Erinnerung bleiben.“

Hervorzuheben ist die tolle Unterstützung der teilnehmenden Schulen aus dem Gunzenhäuser Schulverband, namentlich dem Simon-Marius-Gymnasium, der Stephani Grund- und Mittelschule, der Grundschule Süd, der Altmühlfrankenschule, der Realschule Hensoltshöhe und der Wirtschaftsschule. Die Vorbereitung und Organisation musste während der Schulzeit in den Lehrplan integriert werden. Auch aufgrund unsicherer Pandemieentwicklung war dies nicht immer leicht. „Für die unkomplizierte Zusammenarbeit mit

den Schulleitungen möchte ich mich besonders bedanken“, so Erster Bürgermeister Karl-Heinz Fitz. „Die Kinder auf dem Marktplatz lachen zu hören und sich freuen zu sehen, hat uns tief berührt. Daneben hat sich einmal mehr gezeigt, dass ein gemeinsames Ziel großer Ansporn, selbst für die Kleinsten sein kann. Diesmal wollten wir der Speis und der Flüchtlingshilfe Wald finanziell unter die Arme greifen. Beide Hilfsorganisationen kümmern sich um die Schwächsten in unserer Gesellschaft und sind nicht nur in Folge des Ukrainekrieges derzeit massiv gefordert.“

Bereits im Vorfeld waren Spenden in Höhe von rund 11.000 Euro von Gunzenhäuser Unternehmen eingegangen. Zusätzlich bemühten sich die Schülerinnen und Schüler im eigenen Umfeld um persönliche Sponsoren. Diese spendeten für jede absolvierte Runde einen selbstbestimmten Geldbetrag. Auf diese Weise ist schließlich ein stolzer Geldbetrag in Höhe von mehr als 22.500 Euro zusammengekommen. Im Haus des Gastes fand die offizielle Spendenübergabe statt. „Der Gunzen-

häuser Charity-Run ist wohl der größte Wohltätigkeitslauf im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen, wenn nicht in ganz West-Mittelfranken. Darauf sind wir stolz und planen eine Neuauflage, voraussichtlich im Jahr 2024“, ergänzt Holger Johannes Pütz-von Fabeck. „Unser besonderer Dank gilt den zahlreichen Gönnern und Unterstützern, ohne die eine solche Veranstaltung nicht durchführbar wäre.“

Als Platinsponsoren haben sich die meyerhuber rechtsanwälte partnerschaft mbb, DVAG, das Klinikum Altmühlfranken, die Höfler Handels OHG, die bosch Holding GmbH, die Vereinigten Sparkassen Gunzenhausen und die Kanzlei Niesta-Weiser + Kollegen eingebracht. Als Goldsponsoren durften wir Hetzner Online GmbH und Sanmina SCI willkommen heißen. Silbersponsoren waren Schaeffler Gunzenhausen, H.P. Steingass GmbH & Co.KG und Zweirad Gruber. Als Bronzesponsoren beteiligten sich dann noch die Huber & Riedel GmbH und das Reisebüro am Färberturm. Die Firma Glaser engagierte sich als Teamsponsor.

Die vierten Klassen der Grundschule Süd besuchten das Gunzenhäuser Rathaus

Traditionell besuchen die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen im Laufe des Schuljahrs das Rathaus. Auf diese Weise bekommen die Kinder die Möglichkeit, der **Stadtverwaltung ohne Distanz** einen Blick über die Schulter zu werfen. Die rund 50 Buben und Mädchen aus der Grundschule Süd durften sich daher über eine abwechslungsreiche Doppelstunde an einem für sie eher ungewöhnlichem Ort freuen.

Kein Schulklassenbesuch ohne **Bürgermeister-Fragerunde**, so lautet eines der ungeschriebenen Besuchsgesetze für Grundschulklassen. Und so wurde das Stadtoberhaupt auch diesmal gelöchert, u.a. mit Fragen wie „Macht Bürgermeister sein Spaß?“ oder „Wie stellen Sie sich die Stadt Gunzenhausen in zehn Jahren vor?“.

Die Reise durchs Rathaus führte daneben ins Amtszimmer des Bürgermeisters und ins Einwohnermeldeamt. In diesem wurden nicht nur die aktuellen Fundsachen begutachtet, sondern auch die aktuellen Einwohnerzahlen

staunend gehört (17.399 Bürgerinnen und Bürger, Stand 20.10.22). Ein interessanter Abstecher ins Bauamt rundete den Schulklassenbesuch ab.

„Es ist immer wieder ein tolles Erlebnis, Grundschülerinnen und Grundschüler hier bei uns im Rathaus zu haben“, so Erster Bürgermeister Karl-Heinz Fitz. „Die Kinder sind sehr interessiert und stellen naturgemäß viele Fragen. Wir verstehen den Besuch als praktischen Erlebnisunterricht und hoffen, dass die Grundschule Süd viel Spaß in der Verwaltung hatte.“

Alle Jahre wieder – Wintertipps gegen eingefrorene Biotonnen

Mit der kalten Jahreszeit steigt das Risiko, dass **Abfälle in der Tonne festfrieren**. Wenn Tonnen nicht vollständig geleert werden können, sind Frust und Ärger vorprogrammiert.

Zwar gibt die Müllabfuhr auch während der kalten Monate stets ihr Bestes, jedoch können Minustemperaturen zur echten Herausforderung werden. Nicht selten lassen sich vor allem **Biotonnen** selbst nach mehrfachem Rütteln nicht leeren. Mit den richtigen Vorkehrungen wird die Arbeit der Müllwerker jedoch erleichtert und Ärger bleibt auf beiden Seiten erspart.

Damit die organischen Abfälle in der Biotonne nicht zur „Tiefkühlkost“ werden, hat die Abfallwirtschaft des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen einige **hilfreiche Wintertipps**:

- Das Anfrieren des Bioguts am Boden lässt sich durch **ein bis zwei Eierkartons** oder zerknülltes Zeitungspapier auf dem Tonnenboden verhindern.
- Vor allem feuchte **Küchenabfälle gut abtropfen lassen** und dann in Zeitungspapier einwickeln; so wird Feuchtigkeit aufgesogen und die Gefahr des Festfrierens ist geringer.

- **Tonnen stets geschlossen halten** und zumindest am Tag vor der Leerung an einen frostfreien Platz z. B. in die Garage oder in den Schuppen stellen.
- Sollten die Abfälle dennoch festgefroren sein, sollte der Inhalt mit einem Stock oder einer Schaufel vor der Leerung **von den Tonnenwänden gelöst** werden.
- Vor allem stark verdichtete Gartenabfälle und Laub kleben wie ein einziger Block in der Tonne fest. Locker eingefüllte Abfälle hingegen frieren nicht so leicht fest. Daher Laub und Gartenabfälle nur lose und **kleingeschnitten in die Behälter füllen und nicht hineinpresse**n.

Wurde die Tonne bei gefrorenem Inhalt nicht oder nicht vollständig geleert, kann keine nachträgliche Leerung erfolgen.

Bei Fragen zum Thema Abfall und Müllentsorgung stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abfallwirtschaft des Landkreises telefonisch unter 09831 8802-0 oder per E-Mail abfallwirtschaft.lra@landkreis-wug.de zur Verfügung.



Volkshochschulen im Landkreis Weissenburg-Gunzenhausen – 26 Gemeinden unterzeichnen Zweckvereinbarung

Am 1. Januar 2023 erfährt die Erwachsenenbildung in der Region Weissenburg-Gunzenhausen eine deutliche Aufwertung: **26 Landkreiskommunen** haben sich auf eine zukunftsfähige Basis zum weiteren Betrieb der beiden Volkshochschulen (vhs) in Gunzenhausen und Weissenburg geeinigt. Unterzeichnet wurde eine **gemeinsame Zweckvereinbarung**, die zum Vorteil aller Landkreisbürgerinnen und -bürger das Bildungsangebot nachhaltig verbessern wird. Unter anderem werden die vhs künftig noch mehr in die Fläche gehen und Kurse nach Möglichkeit bzw. Bedarf auch in kleineren Gemeinden anbieten.

Die **Erwachsenenbildung** gehört zu den Pflichtaufgaben einer jeden Kommune. Vielerorts übernehmen gemeinnützige vhs diese wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Lernen ist nicht nur ein lebenslanger Prozess, sondern wird dazu immer individueller. Aufgabe der Träger ist es, auf diese Entwicklungen einzugehen und sinnvolle Lösungen zu erarbeiten. Auf Initiative des

Ersten Bürgermeisters der Stadt Gunzenhausen, Karl-Heinz Fitz, wird bereits seit Jahren an einer engen Vernetzung der beiden Landkreis-vhs Gunzenhausen und Weissenburg gearbeitet. Die Vorteile einer Kooperation liegen auf der Hand: Die **Kursangebote** werden nicht nur **gebündelt**, sondern werden **flexibler**. Verschiedene Lernwelten können sich ergänzen und werden durch den vermehrten Einsatz moderner Technik auch Ansprüchen an Online-Lernen und Didaktik gerecht. Dazu reduziert sich der Verwaltungsaufwand und freigesetztes Geld kann zum Ausbau oder zur Verbesserung des Bildungsangebots eingesetzt werden.

„Wir haben seit 2016 auf eine landkreisweite Zusammenarbeit zur Verbesserung des Erwachsenenbildungsangebots hingearbeitet“, betont Erster Bürgermeister Karl-Heinz Fitz. „Mittlerweile sind 26 Gemeinden an Bord und haben eine Zweckvereinbarung unterschrieben. Als kommunale Gemeinschaft stellen wir

jährlich einen Betrag von 250.000 Euro zur Verfügung, der auf die beiden vhs in Gunzenhausen und in Weissenburg gerecht aufgeteilt wird. Die beiden Vereine haben nun finanzielle Sicherheit und können in Ruhe arbeiten und das Programm ausbauen. Die Höhe des Geldbetrages, den jede Mitgliedsgemeinde laut Zweckvereinbarung einbringen muss, orientiert sich an der jeweiligen Einwohnerzahl. Die vhs bleiben allerdings eigenständig, arbeiten nun jedoch noch enger zusammen. Das zeigt sich schon jetzt. So wurde ein gemeinsames Lehr- und Bildungsprogramm für die Herbst- und Wintersaison erarbeitet.“

Für Bürgerinnen und Bürger hat die Konzentration des landkreisweiten vhs-Angebots einen weiteren großen Vorteil. So wird künftig ein **gemeinsames Buchungsprogramm** zum Einsatz kommen. Nutzbar ist das unabhängig vom Wohnort der Interessentin bzw. des Interessenten oder von einer bestehenden Mitgliedschaft in einem der beiden

vhs-Vereine. Selbstverständlich bleibt auch der Mitgliederrabatt für besuchte Kurse bestehen und gilt zudem zusätzlich in der Partner-vhs.

Allein der Gemeinderat Pleinfeld lehnt eine Beteiligung am gemeinsamen Kooperationsprogramm bisher ab. „Pleinfeld hat mit der sog. Bürgerwerkstatt bereits eine Einrichtung der Erwachsenenbildung. Jedoch könnte die Bürgerwerkstatt weiterhin wunderbar neben dem Angebot der beiden vhs bestehen und damit eine tolle Ergänzung des Programms sein. Als landkreisweite Solidargemeinschaft würden wir uns sehr freuen, wenn Pleinfeld die Bemühungen für ein flächendeckendes Kursangebot unterstützen würde“, ergänzt Erster Bürgermeister Karl-Heinz Fitz.

Die Homepage der Gunzenhäuser vhs ist unter vhs-gunzenhausen.de zu erreichen. Die Internetpräsenz der vhs Weissenburg finden Sie unter www.vhs-weissenburg.de.

Veranstaltungstipps

Jeden Donnerstag	8.00 - 13.00 Uhr	Wochenmarkt	Marktplatz	
01.01. - 26.02.23		Fränkische Glitzerwelt	Altmühlsee, Seezentrum Wald	
01.01. - 08.01.23		Heiss auf Eis - Eisbahn am Marktplatz	Marktplatz	
01.01.23	16.00 Uhr	Winterliche Nachtwächterführung	Treffpunkt: Touristinformation, Rathausstr. 12	
01.01.23	18.00 Uhr 19.30 Uhr	1200 Jahre Gunzenhausen - Fulminante Lasershow am Himmel	Marktplatz	
07.01.23	15.30 Uhr	Hilfskrankenhausführung	Treffpunkt: Berufsschule, Bismarckstr. 24	
08.01.23	15.30 Uhr	Hilfskrankenhausführung	Treffpunkt: Berufsschule, Bismarckstr. 24	
09.01.23	15.30 Uhr	Lesemäuse	Stadt- und Schulbücherei, Luitpoldstr. 13	
10.01.23	15.00 Uhr	Energieberatung im Landkreis	Rathaus Sozialraum, Marktplatz 23	
15.01.23	15.30 Uhr	Hilfskrankenhausführung	Treffpunkt: Berufsschule, Bismarckstr. 24	
19.01.23	20.00 Uhr	Martina Schwarzmann - ganz einfach	Stadthalle, Isle-Platz 1	
21.01.23	15.30 Uhr	Hilfskrankenhausführung	Treffpunkt: Berufsschule, Bismarckstr. 24	
21.01.23	19.30 Uhr	Wiener Blut - Operette in 3 Akten	Stadthalle, Isle-Platz 1	
29.01.23	15.30 Uhr	Hilfskrankenhausführung	Treffpunkt: Berufsschule, Bismarckstr. 24	
29.01.23	19.30 Uhr	Elbtonal Percussion - „Soundscapes“	Stadthalle, Isle-Platz 1	
04.02.23	15.30 Uhr	Hilfskrankenhausführung	Treffpunkt: Berufsschule, Bismarckstr. 24	
05.02.23	11.00 Uhr	Lichtmeßmarkt	Marktplatz	
06.02.23	15.30 Uhr	Lesemäuse	Stadt- und Schulbücherei, Luitpoldstr. 13	
07.02.23	15.00 Uhr	Energieberatung im Landkreis	Rathaus Sozialraum, Marktplatz 23	
12.02.23	15.30 Uhr	Hilfskrankenhausführung	Treffpunkt: Berufsschule, Bismarckstr. 24	
18.02.23	15.30 Uhr	Hilfskrankenhausführung	Treffpunkt: Berufsschule, Bismarckstr. 24	
26.02.23	15.30 Uhr	Hilfskrankenhausführung	Treffpunkt: Berufsschule, Bismarckstr. 24	
27.02. - 03.03.23		Aktion mit dem Graffiti-Künstler Mo- moshi	im Rathaus und in Schulen der Stadt	
03.03.23	19.30 Uhr	Chiemgauer Volkstheater	Stadthalle, Isle-Platz 1	
07.03.23	18.00 Uhr	Informationsabend der Realschule Hensoltshöhe	Realschule Hensoltshöhe, Lindleinswasenstr. 32	



Wissen



Kultur



Kinder



Sport



Markt

Icons: © Freepik

Barrierefrei durch Gunzenhausen – öffentlicher Raum im Praxistest

Sperriger Name, große Bedeutung: Seit 2016 fordert das **Behindertengleichstellungsgesetz** Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, d.h. öffentliche Wege, Straßen oder Plätze müssen auch für Menschen mit Behinderung zugänglich und nutzbar sein. Problematisch ist nur, dass die Bedürfnisse von Menschen mit Handicap, aber auch allgemeiner von Älteren oder Menschen mit sonstigen Einschränkungen, jahrzehntelang nur stiefmütterlich behandelt wurden. Bei der Planung von Verkehrswegen oder Plätzen spielten sie nur eine untergeordnete Rolle oder wurden gar nicht erst berücksichtigt. Gebaut wurde für sehende, nicht behinderte Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer und oftmals mit anderen Zwängen.

Es ist Zeit, dass sich das ändert und Behinderte sowie Menschen mit Einschränkungen Gleichberechtigung auch im öffentlichen Raum erfahren. Bei Neuplanungen muss Barrierefreiheit berücksichtigt werden. Bestehende Infrastruktur dagegen wird auf Verbesserungspotential überprüft. Auch in Gunzenhausen passiert dies regelmäßig und so fand auf Anregung des **Seniorenbeirats** wieder ein Rundgang

zur Verbesserung der Barrierefreiheit statt. Teilgenommen haben neben Thomas Thill und Reinhard Adolphs vom Seniorenbeirat auch Julia Braun, die Behindertenbeauftragte der Stadt Gunzenhausen. Seitens der Verwaltung machte sich Stadtbaumeisterin Simone Teufel ein Bild, vom VdK gaben Dagmar Holl, Gerhard Steingärtner und Reinhold Herzog fachlichen Input.

Es braucht nicht unbedingt einen Praxistest, um hohe Bordsteinkanten oder steile Rampen als problematisch für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer erkennen zu können. Auch Sehbehinderte oder Blinde stolpern leicht über diese Art von Hindernis. Festgestellt wurden solche Mängel z.B. am Oettinger Parkplatz vor der öffentlichen Toilette oder stadteinwärts bei der Querung Richtung Freundschaftsbrücke. Die Lösung: Absenkungen oder Anhebungen der bestehenden Infrastruktur an dieser Stelle.

Die Altmühlbrücke ist vielleicht der schönste Eingang in die Stadt, Wahrzeichen und ein Stück Stadtgeschichte. Sie entstammt einer anderen Zeit und wurde nicht für moderne Verkehrserfordernisse gebaut. Dementsprechend eng geht es zu, sowohl auf der Fahrbahn, als auch auf den Gehwegen rechts und links davon. Der ein oder andere Rollator oder Rollstuhl hat nicht genügend Platz und müsste bei Benutzung auf die Straße ausweichen. Die Lösung wurde vor ein paar Jahren geschaffen: Die barrierefreie Freundschaftsbrücke, direkt gegenüber. Diese wird aber nicht von allen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern als solche wahrgenommen. Hier kann evtl. eine neue Beschilderung helfen.

Im Marktplatzbereich freuen wir uns über die lebendige Innenstadt mit ihrem aktiven Handel. Gegenseitige Rücksichtnahme ist zwingend nötig, denn es treffen Autos, Fahrräder und Co. auf Fußgänger, Haustiere und Kinderwagen.

Parkplatzmarkierungen sind unbedingt einzuhalten, ansonsten wird der Gehweg verengt. Auch Kundenstopper, mitten auf dem Trottoir platziert, können zur Stolperfalle werden. Hier gilt es rücksichtsvoll zu agieren und den öffentlichen Raum möglichst freizuhalten. Jedoch kann Barrierefreiheit nicht immer hergestellt werden. So kann bestehende Bausubstanz bessere Lösungen verhindern.

Auch der persönliche Sichtbereich wurde beim kleinen Stadtrundgang mehrmals thematisiert, liegt dieser doch z.B. bei Rollstuhlfahrerinnen und -fahrern viel tiefer als bei aufrecht gehenden Menschen. Allerdings werden Verkehrsinformationen, E-Ladesäulen etc. meist auf Augenhöhe nicht Behinderter angebracht, so in den Bushaltestellen, in denen Fahrpläne weit oben platziert werden. Abhilfe lässt sich leicht schaffen, beispielsweise durch Vergrößerung der Fahrpläne und durch das Tieferhängen derselben.

„Für Nichtbetroffene ist ein Rundgang zur Überprüfung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum augenöffnend“, betont Thomas Thill, Vorsitzender des Seniorenbeirats der Stadt Gunzenhausen. „Problematische Stellen werden schlichtweg nicht wahrgenommen. Für Menschen mit Handicap aber auch für ältere Menschen sowie Familien mit Kinderwagen lauern vielerorts Hindernisse und Stolperfallen. Manchmal verhindert jedoch bestehende Infrastruktur Barrierefreiheit, an anderen Stellen kann sie ohne größeren Aufwand erreicht werden. Gemeinsam mit dem VDK wirbt der Seniorenbeirat für einen gleichberechtigten Umgang aller Verkehrsteilnehmer auf dem Marktplatz. Er ist als verkehrsberuhigte Zone ausgewiesen, was bedeutet, dass Fußgänger und Fahrzeuge gleichrangig sind und sich nicht gegenseitig behindern sollten. Besondere Rücksichtnahme aller am Verkehr Teilnehmenden ist notwendig.“





Ein kleines Stück von einer besseren Welt - Zertifizierung seniorenfreundlicher Betriebe in Gunzenhausen

Es ist einfach so und lässt sich wohl auch niemals ändern! Mit zunehmendem Alter baut der Körper ab und Alltägliches wird immer beschwerlicher. Bereits wenige Treppenstufen oder leichte Steigungen können für Seniorinnen und Senioren, aber auch für Menschen mit Handicap oder Familien mit Kinderwagen zur Belastung, ja gar zu schwer überwindbaren Hindernissen werden. In der Stadt Gunzenhausen beschäftigt sich der **Seniorenbeirat** schon länger mit diesen Problematiken und regt vielerorts Verbesserungen an.

Ziel des Gremiums ist es, das Leben in der Stadt für alle zu erleichtern und damit Inklusion nicht nur öffentlichkeitswirksam zu predigen, sondern auch aktiv anzugehen. Seit 2010 kooperiert der Seniorenbeirat eng mit der **städtischen Wirtschaftsförderung** und zeichnet regelmäßig ortsansässige Betriebe aus den Bereichen Dienstleistung, Handel und Handwerk für seniorenfreundliches Verhalten aus. Mittlerweile unterstützt der Stadtmarketing Verein e.V. die Bemühungen und die gemeinsame Arbeit zahlt sich letztlich aus! Allein im letzten Jahr durften sich **44 Gunzenhäuser Unternehmen** über das begehrte Siegel freuen.

„Die **Zertifizierung zum seniorenfreundlichen Betrieb** ist bei Kunden äußerst beliebt und unter Geschäfts-

leuten längst anerkannt“, betont Reinhard Adolphs vom Seniorenbeirat der Stadt Gunzenhausen. „Als potentieller Interessent an einem Geschäft kann ich mir sicher sein, dass dort auf meine Bedürfnisse besonders Rücksicht genommen wird und ich im Idealfall eine optimierte Kundenumgebung vorfinde. Die Dichte an seniorenfreundlichen Geschäften, Praxen oder Handwerksbetrieben ist für Gunzenhausen lobenswert und ein guter Indikator für die Wahrnehmung der Stadt als lebenswerte Region.“

Eine vom Seniorenbeirat entwickelte Kriterienammlung entscheidet über eine Auszeichnung. In den letzten Jahren wurde der Katalog grundlegend überarbeitet und an die Charakteristik der verschiedenen Branchen angepasst. Herrschte vorher Gleichheit, wird nun zwischen Dienstleistung, Handel und Handwerk unterschieden. „Bei Interesse an einer Zertifizierung zum seniorenfreundlichen Betrieb können sich Unternehmen bei uns in der Stadt melden“, erklärt Wirtschaftsförderer Matthias Hörr. „Wir geben die Information an den Seniorenbeirat weiter, der dann als Prüfungsgremium vorbeikommt, sich die Örtlichkeiten zeigen lässt, mit dem Personal spricht und die jeweiligen Bemühungen der Unternehmerinnen und Unternehmer überprüft. Selbst wenn am Ende kein positives Ergebnis erzielt werden kann, wissen die Betriebe doch, was

in welcher Form verbessert werden muss. Die Auszeichnung kann dann in einem zweiten Anlauf verdient werden.“

Die Auszeichnung ist **kostenlos und drei Jahre gültig**. „Das Siegel als seniorenfreundlicher Betrieb ist beste Unternehmenswerbung, ja kann sogar ein wichtiger Standortfaktor sein“, so Erster Bürgermeister Karl-Heinz Fitz. „Ich möchte mich bei allen beteiligten Betrieben bedanken. Wir setzen uns als vielfältige Gemeinschaft täglich zur Verbesserung der Lebensqualität in unserer Stadt ein. Das verdient höchste Anerkennung.“

Unsere Gesellschaft wird immer älter, daher spielen die Bedürfnisse, gerade von Seniorinnen und Senioren, eine immer wichtigere Rolle. Bei der Zertifizierungsüberprüfung werden neben einer baulichen Bewertung der Geschäftsräume, beispielsweise der Überprüfung barrierefreier Zu- und Durchgänge, der Beleuchtung oder dem Toilettenangebot, auch senioren-gerechte Waren- und Leistungspakete berücksichtigt. Des Weiteren werden Hilfsbereitschaft und Kompetenz des Servicepersonals beurteilt und ob es z.B. einen Liefer- und Abholservice von Produkten gibt. Nach drei Jahren ist eine Re-Zertifizierung möglich und seitens des Seniorenbeirats auch ausdrücklich gewünscht.



Stadt- und Schulbücherei Gunzenhausen erhielt das Gütesiegel „Bibliotheken – Partner der Schulen“

Alle zwei Jahre kommen die Bibliotheken in Bayern auf den Prüfstand: Wie gut wird mit den Schulen zusammengearbeitet? Welche Ideen und Projekte zur Leseförderung werden gemeinsam mit den Schulen entwickelt und umgesetzt? Insgesamt 66 wissenschaftliche, kommunale und kirchliche Bibliotheken wurden in Augsburg bei einer Feierstunde mit dem Gütesiegel **„Bibliotheken – Partner der Schulen“** ausgezeichnet, sieben davon kamen aus Mittelfranken. Diesmal galt es, auch die Vermittlung von Lesespaß und Informationskompetenz durch digitale Formate vorzustellen. Die Stadt- und Schulbücherei Gunzenhausen konnte hier eine Vielzahl von Aktionen vorstellen und die von den Staatsministerien für Unterricht und Kultus sowie für Wissenschaft und Kunst eingesetzte Jury überzeugen.

Trotz Corona-Einschränkungen und Distanzunterricht hat die Stadt- und Schulbücherei in den Jahren 2020

und 2021 Lesereisen mit bekannten Kinderbuchautorinnen organisiert, reihenweise Medienkisten zu den Unterrichtsthemen gepackt, Klassenlektüren zur Verfügung gestellt und vielen Schulklassen eine Führung durch die Bücherei ermöglicht. Bei der Jury kam dies ebenso gut an wie die neuen digitalen Klassenführungen, bei denen die Schülerinnen und Schüler mit dem I-Pad Suchaufträge erledigen und lernen, sich im Medienbestand und in den Online-Angeboten zu orientieren.

„Wir haben den **Kontakt zu den Schulen** nie abreißen lassen und weiter auf eine enge Zusammenarbeit gesetzt, denn auch die Lehrkräfte wollten ihren Schülerinnen und Schülern möglichst viele der gewohnten Impulse zur Lese- und Sprachförderung ermöglichen.“, betonte Büchereileiterin Babett Guthmann. Besonders hob sie Initiativen wie Veranstaltungen im Lesezelt oder die Lese-Olympiade im Sommer 2020 hervor.

Bibliothek

Wie in vielen anderen Büchereien startete auch in der Stadt- und Schulbücherei Gunzenhausen eine Bibliothek der Dinge. **„Leihen statt kaufen“** – das ist die Devise für unser neues Angebot“, erläuterte Büchereileiterin Babett Guthmann zum Start des von der Landesfachstelle für Bibliotheken geförderten Nachhaltigkeitsprojekts. Manche Geräte, Spielsachen oder Bastelzubehör benutzt man nicht jeden Tag. Solche Dinge müssen nicht zuhause im Regal verstauben, da ist das Ausleihen eine gute Alternative.

Mehr als 50 Dinge stehen zur Ausleihe zur Verfügung. Da gibt es Geräte zur Nutzung digitaler Medien wie E-Reader, Spielkonsolen oder Tonie-Boxen. Aber auch einen kleinen Scanner zur einfachen Digitalisierung von Dias oder Negativen. Attraktion bei Familienfesten oder Geburtstagsfeiern könnte der Foto-Drucker fürs Smartphone sein.

Ein Spiralbinder und ein Beschriftungsgerät können ausgeliehen werden. Dies sind zwei besonders gute Beispiele für nützliche Sachen, die nicht unbedingt zuhause Staubfänger spielen müssen. Ein leicht zu bedienendes Stromverbrauchs-Messgerät ist ebenfalls neu in der Bibliothek der Dinge. Auch die Sparten Basteln und Spielen werden bedient: Es gibt unter anderem Zackenscheren und Stanz-Sets für das Gestalten von Gruß- und Einladungskarten und eine Heißklebepistole. Spielbe-



der Dinge

geisterte können sich eine Slackline oder ein Wikinger-Schach ausleihen.

Für Kindergruppen und Kindergärten oder für ein kleines Programm an der Geburtstagsfeier gedacht, ist das Bilderbuchtheater „Kamishibai“. Hier gibt es Bilderbuch- und Märchengeschichten nicht nur für Kinder, sondern auch für die Seniorenbetreuung.

Um die richtigen Ideen für den Start der Bibliothek der Dinge zu finden, hat das Büchereiteam auch die Leserinnen und Leser mit ins Boot genommen. Bei einer Umfrage konnten diese über Anschaffungen abstimmen und es wurden interessante Vorschläge gemacht, die teils gleich verwirklicht werden konnten.

Aus Gründen der Hygiene wurden übrigens keine Dinge angeschafft, die zur Herstellung oder Verarbeitung von Lebensmitteln dienen. Ebenso kamen Werkzeuge, für die es einen kommerziellen Verleih gibt, nicht in Frage.

Das Büchereiteam hofft, mit dem neuen Angebot, das weiter aufgestockt werden soll, viele Interessentinnen und Interessenten anzusprechen.

Eine **Aufstellung der ausleihbaren Dinge** gibt es im Online-Medienkatalog der Stadt- und Schulbücherei Gunzenhausen.



Foto: Babett Guthmann

Ausflug in den Buchladen „Anderwelt“ - Team der Stadt- und Schulbücherei Gunzenhausen machte aus der ARD- Kinderradionacht ein Kinderfest

Im Programm der **ARD-Kinderradionacht** ging es um **Märchen** und andere **fantastische Geschichten**. Im Mittelpunkt stand natürlich das Radio mit der Fortsetzungsgeschichte von Lina, die mit ihrem Vater im Buchladen Anderwelt in ein nervenaufreibendes Abenteuer gerät. Dazu hatte das Team der Stadt- und Schulbücherei Gunzenhausen mit Nicole Kehrstephan, Nik Baumann, Babett Guthmann und Marvin Hofer ein märchenhaftes Begleitprogramm auf die Beine gestellt. Da gab es beim **Märchenquiz** Fragen rund um Froschkönig und Co. zu beantworten, ein Märchen anhand

von Emoji-Grafiken nachzuerzählen und beim Spiel um die Entführung Rotkäppchens den Wolf zu schnappen. Jedes Kind konnte seine eigene Märchenlampe mit Lieblingsmärchenbildern und viel Glitzer gestalten. Sogar ein eigenes Kurzhörspiel mit gruseligem Geisterlachen und viel Dunkelwald-Atmosphäre haben die **19 Radiofans im Alter von 8-10 Jahren** aufgenommen.

Weiterführende Informationen zur Stadt- und Schulbücherei Gunzenhausen erhalten Sie unter buecherei.gunzenhausen.de.

Besuchen Sie uns!

Öffnungszeiten der Stadt- und Schulbücherei:
Di., Do., Fr. 11 bis 18 Uhr
Mi. 11 bis 20 Uhr, Sa. 10 bis 13 Uhr



Sparkasse unterstützt die Stadt- und Schulbücherei Gunzenhausen mit großzügiger Spende

Die **Vereinigten Sparkassen Gunzenhausen** sind für die Stadt- und Schulbücherei zuverlässige Partner. Seit Jahren unterstützen sie die Schulservices der Einrichtung und erleichtern so die Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Schulen enorm. Im letzten Jahr wurde wieder eine großzügige Spende in Höhe von 1.000 Euro übergeben.

Das stellvertretende Sparkassenvorstandsmitglied Dominic Braun hatte den Spendenscheck mitgebracht und ließ sich von Büchereileiterin Babett Guthmann die Serviceleistungen für Schulen und Lehrkräfte erläutern. „Die Schulen bauen auf unsere Unterstützung“, so Babett Guthmann. „Besonders die Medienkisten helfen den Lehrkräften bei der Vermittlung von Unterrichtsinhalten. Auch mit unseren Klassenführungen und den Rechenschulungen tragen wir aktiv zur Leseförderung bei.“

Lehrkräfte können in der Stadt- und Schulbücherei **Medienkisten** zu den jeweiligen Unterrichtsthemen und

Schulprojekten anfordern. Im Laufe des vergangenen Schuljahres wurden weiterhin **31 Sätze von Klassenlektüren** verliehen. „Dank der Klassensätze muss nicht jedes Kind das Buch kaufen, das gerade gelesen wird. Die Lektüren werden von der Schule bei uns ausgeliehen, an die Schülerinnen und Schüler ausgegeben, und nach rund vier Wochen wieder bei uns abgegeben. Das schont nicht nur den Geldbeutel der Eltern, sondern ist auch noch nachhaltig“, betont Babett Guthmann.

„Die Zusammenarbeit der Gunzenhäuser Sparkasse mit der Stadt- und Schulbücherei ist verlässlich und unterstreicht einmal mehr das vorbildliche soziale Engagement des Geldinstituts. Vielen Dank für die jahrelange, großzügige Unterstützung“, betonte der Erste Bürgermeister der Stadt Gunzenhausen, Karl-Heinz Fitz. „Unsere Bücherei ist für große und kleine Bürgerinnen und Bürger ein beliebter Treffpunkt mit exzellentem Ruf. Darauf wollen wir auch künftig aufbauen und unser Angebot weiter verbessern.“

Der Buchbasar der Freunde der Bücherei fand großen Anklang – Erlös zugunsten der Stadt- und Schulbücherei

Das Engagement der Freunde der Bücherei beim **Buchbasar am Hafnermarkt** hat sich gelohnt: 1978,50 Euro waren am Ende in der Kasse der ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützer der Stadt- und Schulbücherei Gunzenhausen.

Besonders die Kinder- und Jugendbücher fanden reißenden Absatz, aber auch der Verkauf von Romanen und Sachbüchern lief blendend.

So konnte das Organisationsduo Henriette und Heinz Krug sich über ein sehr erfreuliches Ergebnis freuen.

Beim Basarteam der Freunde der Bücherei aktiv waren Henriette und Heinz Krug, Christine Weber-Schäfer, Gisela Szonn, Andrea Edel, Jürgen Stark, Benjamin Bilek, Wolfgang Mück, Benjamin Grimm und Hartmut Guggenberger.





Workshop „Mit Kindern über Rassismus sprechen“

Über **Diskriminierung und Rassismus** wird nicht gerne gesprochen. Die Debatten rund um Winnetou, Mohrenköpfe oder Zigeunerschnitzel nehmen viele Menschen zwar wahr, wollen sich damit jedoch nicht tiefer beschäftigen. Manche fühlen sich verunsichert und fragen sich, was sie wann und in welcher Form „überhaupt noch sagen dürfen“. An dieser Stelle setzen die beiden Autorinnen Olaolu Fajembola und Tebogo Nimindé-Dundadengar ein, die mit ihrem Buch **„Gib mir mal die Hautfarbe – mit Kinder über Rassismus sprechen“** ein gesellschaftliches Brandthema verständlich und zeitgerecht aufgearbeitet haben. Als schwarze, in den 1980er-Jahren geborene Frauen haben sie selbst erlebt, wie unbedarft ihr persönliches Umfeld mit Symboliken und Sprache umgeht, oftmals nicht wissend, wie verletzend ein solches Verhalten für Betroffene sein kann. Mittlerweile hat

die Gesellschaft dazugelernt, allerdings herrscht in großen Teilen Unsicherheit. Die Autorinnen wollen aufklären und haben dazu einen Workshop für Eltern, Lehrkräfte und Erzieherinnen sowie Erzieher auf die Beine gestellt. Initiiert von der Buchhandlung am Färberturm waren die beiden in der Stadt- und Schulbücherei Gunzenhausen zu Gast.

Was ist normal in Zeiten, in denen sich Sprache und Gesellschaft schnell, manchmal auch unerwartet wandeln? Benennungen können bei Betroffenen großes Unbehagen auslösen, doch wie wollen Schwarze Menschen in Deutschland korrekt benannt werden? Als farbig, als Person of Colour (PoC), vielleicht als Afro-Deutsch? Gut gemeint ist leider nicht immer gut gemacht, betonen die Autorinnen und verweisen darauf, dass „schwarz“ der politisch korrekte Begriff ist.

Olaolu Fajembola und Tebogo Nimindé-Dundadengar nahmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmern, darunter zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Fachakademie für Sozialpädagogik der Stiftung Hensoltshöhe, mit auf eine antirassistische Reise voller Herausforderungen, für die es jedoch keine Patentlösungen gibt. Der Weg ist manchmal anstrengend und macht auch nicht immer Spaß. Noch immer tauchen viele rassistische Stereotypen in Kinderspielen, Geschichten oder Liedern auf und auch längst veraltete Begrifflichkeiten. Es ist jedoch nie zu früh, um mit Kindern ins Gespräch zu kommen, zu sensibilisieren und Vorurteile abzubauen.

Das Buch „Gib mir mal die Hautfarbe – mit Kinder über Rassismus sprechen“ kann in der Stadt- und Schulbücherei Gunzenhausen kostenlos ausgeliehen werden.

BundesUmweltWettbewerb 2023

Mit **Kreativität und Forschungsdrang zu nachhaltigen Lösungen** – der BundesUmweltWettbewerb motiviert junge Menschen jedes Jahr aufs Neue sich mit der Umwelt und Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen. Dabei entstehen immer wieder tolle Projektideen wie zur Hochwasservorbeugung oder zur Nutzung von Laub als nachhaltigen Dämmstoff. Mitmachen können junge Menschen zwischen 10 und 20 Jahren, die mit eigenen Ideen Umweltprobleme lösen möchten. **Einsendeschluss ist der 15. März 2023.**

Mit der Themensuche kann bereits **vor der eigenen Haustür** begonnen werden, indem Umweltprobleme aus dem eigenen Lebensumfeld ins Visier genommen werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen den Ursachen auf den Grund gehen und diese mit Kreativität und Engagement nachhaltig lösen.

Wissenschaftliche Vorgehensweisen, schlüssige nachhaltige Denkansätze und lösungsorientiertes Handeln sind dabei wichtige Punkte, die in die Be-

wertung einfließen. Der Wettbewerb läuft unter dem Motto **„Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln“**. Die Preisträger erhalten neben einer Urkunde Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von rund 25.000 Euro. Organisiert und durchgeführt wird der Wettbewerb vom Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik. Gefördert wird er vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Alle Informationen zum Projekt sowie die Anmeldung finden Sie unter www.bundesumweltwettbewerb.de.

Grüne Klassenzimmer – Gunzenhäuser

Den **Bayerischen Biodiversitätspreis** hat die Einrichtung bereits gewonnen, dazu ist sie **Fairtrade- und Nachhaltigkeitsschule** – die Gunzenhäuser Grundschule Süd möchte die Welt jeden Tag ein klein wenig besser machen. Dazu gehört auch, Kinder zu wichtigen Themen wie beispielsweise Artenvielfalt, Klima- sowie Umweltschutz oder faire Handelsbedingungen hinzuzuführen. Zuletzt startete die engagierte Schule ein neues Projekt namens **„Auf in den Schulwald“** und hat im nahe gelegenen Kellerwald grüne Klassenzimmer eingeweiht.

Künftig kümmern sich die Schülerinnen und Schüler der Grundschule

Süd gemeinsam mit Lehrkräften und Forstleuten um eine kleine Parzelle Wald in der Nähe des Krankenhauses. Nach und nach werden unterm Blätterdach drei grüne Klassenzimmer an der frischen Luft entstehen, die Räume sollen Adlerhorst, Waldlichtung und Waldschlucht heißen. Während der Adlerhorst bereits in Arbeit ist, befinden sich Waldlichtung und Waldschlucht noch in der Vorbereitungsphase. „Der Kellerwald ist der perfekte Schulwald“, freut sich Schulleiterin Ingrid Pappler. „In den Freiluft-Klassenzimmern lässt sich das Ökosystem Wald mit allen Sinnen erleben und begreifen. Die Kinder lernen fürs Leben und erfah-

Gunzenhäuser Grundschule Süd als Umwelt- und Nachhaltigkeitsschule ausgezeichnet

Kinder haben es heutzutage nicht leicht. Die Tage sind getaktet, häufig folgt auf Kindergarten und Schule Musik, Sport oder Lernförderung. Zeit zum Spielen bleibt da kaum und von der Leistungsgesellschaft verunsicherte Eltern verunsichern ihre Kinder. Dazu wird die kindliche Lebenswelt von den großen Themen unserer Zeit belastet: Das ständige Reden vom Untergang unserer Erde, vom Klimawandel und vom Artenchwund macht Angst und verletzlich. Wie Kinder spielerisch an diese prägenden Elemente herangeführt werden können, zeigt die Gunzenhäuser Grundschule Süd schon seit Jahren. Das Schulgelände ist eine Symbiose aus Mensch und Natur. Blühflächen und Artenvielfalt treffen auf Spielplätze und lachende Kinderaugen. Dazu lebt die Schulgemeinschaft den Fairtrade-Gedanken und setzt sich mit allerlei Aktionen immer wieder für gerechten Handel ein. Vor kurzem wurden die Bemühungen der Schule in Sachen Umwelt- und Naturschutz von höchster Stelle gewürdigt. Die Grundschule Süd darf sich offiziell als **Umweltschule in Europa** und als **Internationale Nachhaltigkeitsschule** bezeichnen.

Der bayerische Umweltminister Thorsten Glauber, Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazolo und der Vorsitzende des

LBV Dr. Norbert Schäffer zeichneten die Bildungseinrichtung aus Gunzenhausen im Rahmen einer hybriden Veranstaltung aus. Der Titel darf nun ein Jahr getragen werden und belohnt das große Engagement der Kinder, Eltern und Lehrerschaft. Besonders im Fokus stand hierbei die außergewöhnliche Pflege und Weiterentwicklung des naturnahen Schulgeländes. Auf dem idyllischen Areal finden nicht nur gemeinsame Pflanzungen oder Verjüngungsschnittkurse statt, die Kinder ernten zudem Obst und Heu. Künftig sollen im Schulgarten Kartoffeln angebaut werden.

Positive Aufmerksamkeit erregte die Grundschule Süd auch durch eine kontinuierliche Arbeit im Handlungsfeld **„Fairtrade“**. Wiederkehrende Elemente wie der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen, regionale Wirtschaftskreisläufe oder die Bedeutung gerechter Anbaubedingungen werden altersgerecht aufgearbeitet und gemeinsam mit den Kindern diskutiert. Die Grundschülerinnen und Grundschüler stoßen hierbei immer wieder eigene Projekte an. So gibt es mittlerweile einen Fairtrade-Schulkiosk, am Schulobsttag nur noch fair gehandeltes Obst oder Sportbälle aus fairem Handel. „Unsere Schule tut etwas Gutes. Und das strahlt in unse-

Grundschule Süd weiht Schulwald ein

ren somit, wie wichtig Wald für unser Klima ist.“

Erste Sitzmöglichkeiten gibt es bereits, dazu wurden Hackschnitzel auf dem Boden verteilt und Dekoelemente, wie bemalte Steine oder gebastelte Figuren angebracht. Die Kinder sollen sich wohlfühlen und ihre **Lernumgebung selbst mitgestalten**. Daneben ist die Waldpflege wichtig, beispielsweise Neupflanzungen oder die Förderung der Artenvielfalt. „Mensch und Tier sollen den Wald gemeinsam nutzen“, ergänzt Ingrid Pappler. „Es werden Nistkästen und Fledermausbehauungen angebracht, dazu legen wir einen Molchtümpel an. Aber natürlich

kommt auch der 'normale' Schulunterricht nicht zu kurz. In den Waldklassenzimmern ist jedes Fach denkbar, von Heimat- und Sachkunde, über Mathematik bis hin zu Deutsch.“

Der Schulwald der Grundschule Süd wurde in Kooperation mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und unter Mithilfe der Bayerischen Forstverwaltung initiiert. Unterstützt hat außerdem der Umweltfonds des Gunzenhäuser Lions Clubs. Das Grundstück, auf dem der Wald wächst, gehört der Stadt Gunzenhausen. „Die Schülerinnen und Schüler können jahreszeitenunabhängig im Wald aktiv sein, praxisorientiert lernen und die

Veränderungen in der Natur hautnah erleben“, so Erster Bürgermeister Karl-Heinz Fitz. „An diesem besonderen Ort lernen die Kinder Zusammenhänge zwischen Mensch und Tier kennen. Sie können sich aber auch Erholen und Entspannen.“

Der Schulwald wird nicht exklusiv von der Grundschule Süd genutzt, sondern soll für andere Schulen, Kindergärten und für Familien offen und nutzbar sein. Das dritte Klassenzimmer, die sog. Waldschlucht, soll außerdem eine Art Waldtheater sein, in dem kurze Vorträge gehalten werden können oder sogar eine Waldweihnacht stattfinden kann.

re Gesellschaft hinein“, betont Schulleiterin Ingrid Pappler. „Unser großes Engagement soll den Kindern und den Eltern Mut machen. Nur gemeinsam werden wir die Lebensbedingungen für alle verbessern. Unsere Bemühungen sind kindgerecht und bereiten die Schülerinnen und Schüler auf die großen Herausforderungen vor. Die Schulgemeinschaft freut sich daher sehr über die Auszeichnung zur Umwelt- und Nachhaltigkeitsschule. Neue Projekte sind in Vorbereitung oder laufen bereits: So wurde unser Schulwald wunderbar angenommen.“ Erster Bürgermeister Karl-Heinz Fitz ergänzt: „Dieser Titel ist etwas ganz Außergewöhnliches und das Ergebnis des herausragenden Engagements. Die Grundschule Süd folgt dem Motto 'Gemeinsam Anpacken'. Sie wird Schritt für Schritt nachhaltiger und setzt als Grundschule in Sachen Umwelt- und Klimaschutz Maßstäbe im Landkreis Weißenburg Gunzenhausen.“

Weiterführende Informationen zur Grundschule Süd erhalten Sie auf der Homepage der Bildungseinrichtung unter gssued.de.





Inserat von 1922

Man nehme **Liebe, Eifersucht und tragischen Tod der Protagonisten** – dann hat man ein sicheres Rezept für eine erfolgreiche Story, sei es für ein Buch, ein Theaterspiel oder einen Hollywoodfilm. Genau so kann man auch den Inhalt des Heimatschauspiels ‚Kreuz im Altmühltal‘ auf den Punkt bringen, das vermutlich nur noch der älteren Generation ein Begriff ist.

Die Liebe zwischen **Burkhard von Seckendorff** und dem armen, aber hübschen **Fischerstöchlein Hedwig** aus Gunzenhausen, die wegen der großen Standesunterschiede keine Zukunft hatte und traurig endete, da der Adelige bei seinem Jagdausflug einen Armbrustpfeil ins Gehölz an der Altmühl schoss, dabei aber nicht ein Reh traf, sondern seine Beeren pflückende Geliebte. Tief erschüttert über den von ihm verschuldeten Verlust, stiftete er das **Spital in Gunzenhausen**, ließ an der Unglücksstelle einen Bildstock errichten und unternahm eine gefährvolle Pilgerreise ins Heilige Land, wo er starb. Soweit die *romantisch-anrührende Legende!*

Häufig haben Sagen einen **historisch nachweisbaren Hintergrund**. Fakt ist, dass Burkhard v. Seckendorff (gestorben 1365) existierte, er Gunzenhausen um 1349 erwarb und beabsichtigte, es als Herrschaftszentrum auszubauen. Auch die bedeutende Spitalstiftung 1351 entspricht der Tatsache und ist heute als Burkhard-von-Secken-

Vor 100 Jahren begann die Erfolgsgeschichte des Heimatschauspiels

‚Kreuz im Altmühltal‘

von Gustav Schneider

dorff-Heim bekannt. Doch schon mit dem im Volksmund als ‚Kreuz in Altmühltal‘ bezeichneten Pfeilerbildstock verlassen wir bereits den Pfad der historischen Realität, da dieses Denkmal erst 1442 entstand und nichts mit Burkhard und Hedwig zu tun hat.

Unbekannt ist, wann die Sage um das Liebespaar entstand. Früheste schriftliche Quelle ist das 32versige **Gedicht ‚Kreuz im Altmühltal‘ von Fanny von Stichen**, die als Gattin eines königl. bayer. Forstmeisters in den 1830er Jahren in Gunzenhausen wohnte, von der Volkssage erfahren haben muss und so davon beeindruckt war, dass sie ihr Gedicht verfasste.

Das ‚Kreuz im Altmühltal‘ als Theaterstück

Es konnte nur eine Frage der Zeit sein, bis die tragische Liebesgeschichte als Theaterstück aufgeführt wurde. Seit dem 19. Jahrhundert war **Gunzenhausen regelmäßig Station reisender Theatergruppen**, die oft monatelang in den großen Gasthöfen Gunzenhausens unterschiedlichste Stücke aus ihrem umfangreichen Repertoire darboten.

1869 gastierte Theaterdirektor Stöbe mit seiner Truppe in der Altmühlstadt und am **12. Dezember** war es schließlich soweit und ‚**Das Kreuz im Altmühlthale oder Wahn und Reue. Romantisches Ritterschauspiel aus Gunzenhausens Vergangenheit in 4 Abtheilungen**‘ hatte vermutlich seine Premiere, da

Hinweise auf frühere Theateraufführungen nicht bekannt sind.

In den Jahren bis unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg gehörte das ‚Kreuz im Altmühltal‘ zum Repertoire der **unterschiedlichen Wanderbühnen** und die Tatsache, dass das Stück stets vor ausverkauftem Hause gespielt wurde, beweist das große Interesse in der Bevölkerung von Stadt und Umland.

Gustav Schneider und sein Volksschauspiel ‚Kreuz im Altmühltal‘

Gustav Schneider wurde am **31. August 1870** in Gunzenhausen als Mitglied einer alteingesessenen Rotgerberdynastie geboren. Als ältestem Sohn war für ihn die Übernahme des Familienbetriebs im Anwesen Gerberstr. 9 vorprogrammiert und auf persönliche Neigungen wurde keine Rücksicht genommen. Als Kind besuchte er die Lateinschulen in Gunzenhausen bzw. Ansbach, worin möglicherweise der Ursprung seines ausgeprägten literarischen Interesses lag. Sicherlich hatte Gustav Schneider bereits als Jugendlicher eine Aufführung des Liebesdramas besuchen können und dieses prägende Erlebnis beflügelte ihn schon in jungen Jahren, sich mit **„der Verfassung dieses Dramas“** zu beschäftigen, wie es in seinem Nachruf heißt. Außer seinem zentralen Werk, dem Volksschauspiel ‚**Kreuz im Altmühltal**‘, schrieb er auch weitere Bühnenwerke volkstümlichen Charakters, z.B. ‚Der Bergschmied‘, ‚Der Gilde-

meister' oder das Lustspiel ‚Die Maus‘, die alle in Gunzenhausen aufgeführt wurden.

1922 schlug die große Stunde für Gustav Schneider, als sich ein eigens gebildeter Festspiel-Ausschuss dazu entschloss, sein ‚Kreuz im Altmühltal‘ auf die Bühne zu bringen.

Vorbereitungen und Proben der örtlichen Laienschauspieler und -spielerinnen zogen sich in die Länge, sodass der ursprünglich für Ende September angedachte Premierentermin nicht zu halten war.

Für **Samstag, 9. Dezember, 19 Uhr** war schließlich die **Erstaufführung im ‚Adlerbräu-Saal‘** angesetzt, der sich fünf weitere Vorstellungen anschlossen, darunter auch eine separate Schüler- und Kindervorstellung.

Ein Zeitungsbericht schilderte ausführlich die **erfolgreiche Premiere vor ausverkauftem Haus**, u.a. wurden die prachtvollen Kostüme sowie die schauspielerischen Leistungen der beiden Hauptdarsteller hervorgehoben. Obersekretär Böhner stellte den ‚Burkhard‘ mit „Würde und ergreifender Innigkeit“ dar, während Marie Arnold die ‚Hedwig‘ mit „anziehender Lieblichkeit und erschütternder Wahrheit“ spielte.

So tragisch wie das Stück selbst, war auch die Tatsache, dass es dem Verfasser Gustav Schneider nicht vergönnt war, den triumphalen Erfolg seines Theaterstücks persönlich zu erleben. **Gezeichnet von schwerer Krankheit, starb er am 13. Dezember 1922, ohne dass er der Premiere bzw. den weiteren Vorführungen beiwohnen konnte.**

Das von ihm verfasste ‚Kreuz im Altmühltal‘ entwickelte sich im Laufe der Zeit zum **Dauerbrenner**. So fanden 1923, 1924, 1931 und 1938 weitere erfolgreiche Vorstellungen der aufwändigen Inszenierung statt.

Nach langer Pause, bedingt durch den Zweiten Weltkrieg, kam es **1948 wieder zu Aufführungen**. Insgesamt 14 Vorstellungen waren nötig, um die riesige Nachfrage nach Eintrittskarten zu befriedigen und letztendlich besuchten etwa **7.200 Personen** das Stück.

Ein weiterer Meilenstein in der Erfolgsgeschichte war der **Bau der Waldbühne am Röschelskeller**, nach deren Fertigstellung 1953 ca. 8.000 Besucher das Schneider'sche Stück unter freiem Himmel genossen. Anfang der 1960er Jahre war dann endgültig Schluss.

Gustav Schneider hat mit seinem ‚Das Kreuz im Altmühltal‘ seiner Heimatstadt Gunzenhausen ein **großes Geschenk** gemacht, welches über Jahr-

zehnte hinweg stark im Bewusstsein der Bevölkerung verankert gewesen ist.

2023 ist im Zusammenhang mit ‚**1200 Jahre Gunzenhausen**‘ eine vielfältige Veranstaltungsreihe vorgesehen, u.a. soll auch das **neu bearbeitete Heimatschauspiel** aufgeführt werden. Eine schöne Gelegenheit, die Verdienste von Gustav Schneider zu würdigen.

Text: Werner Mühlhäußer

Der ausführliche Aufsatz ‚100 Jahre Heimatschauspiel Kreuz im Altmühltal von Gustav Schneider‘ von Werner Mühlhäußer, ist im 2022er Jahrbuch ‚Alt-Gunzenhausen‘ des Vereins für Heimatkunde nachzulesen.



Aufführung 1948 im Adlerbräu-Saal

Landesgeschichte im Gasthof

Was macht eigentlich ein Landeshistoriker? Wie hat sich diese Fachrichtung innerhalb der Geschichtswissenschaft entwickelt? Inwiefern kann Landesgeschichte dazu beitragen, dass Menschen in einer Region ihre Geschichte besser verstehen und, vor allem, wie können sie selbst an der Erforschung ihrer eigenen Regionalgeschichte mitwirken? Der an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg lehrende Historiker Prof. Dr. Georg Seiderer erläuterte diese und viele weitere Fragen in einer für die Wissenschaft eher ungewöhnlichen Umgebung – im Gasthof „Adlerbräu“.

Es war ein Auftakt nach Maß für die Veranstaltungsreihe **„Heimspiel Wissenschaft“** des gleichnamigen Verbundprojektes, das Hochschulen vernetzen und beraten will, um dialogorientierte Wissenschaftskommunikation mit Bevölkerungsgruppen außerhalb urbaner Ballungszentren zu befördern.

Georg Seiderer, Experte für Neue-

re Bayerische und Fränkische Landesgeschichte und Volkskunde, ist in Gunzenhausen aufgewachsen und seinem Heimatort als Mitglied des Vereins für Heimatkunde eng verbunden. Im Gasthof Adlerbräu berichtete Professor Seiderer in einem kurzweiligen Vortrag über seine Forschung und die Bedeutung der Landesgeschichte als Spezialisierung innerhalb der Geschichtswissenschaft. Außerdem stand der an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg lehrende Historiker bei Plätzchen und Wurstplatte bzw. Tee und Weißbier in lockerer Atmosphäre für allerlei Fragen zu seinem Werdegang, seiner wissenschaftlichen Arbeit und zu geschichtswissenschaftlichen Erkenntnissen über die Region zur Verfügung. „Ich freue mich, in Rahmen dieses **„Heimspiels“** mit einem breiteren Publikum über die eigene Forschung und die Bedeutung landes- und regionalhistorischer Erkenntnisse für den gegenwärtigen Lebensalltag ins Gespräch zu kommen und

dabei auch so manches bekannte Gesicht aus früheren Zeiten wiederzusehen“, erklärte Seiderer.

Der **Austausch über die wissenschaftliche Fachdebatte hinaus** ist Professor Seiderer wichtig. Es sei der Geschichtswissenschaft per se ein wichtiges Anliegen, aktuelle Forschungserkenntnisse mit der Öffentlichkeit zu teilen, diese einzubinden und sich nicht in einen vielbeschworenen Elfenbeinturm zurückzuziehen. **„Die Landesgeschichte macht mit der Region, ihren historischen Hintergründen und Besonderheiten vertraut.“** Diese Expertise sei nicht zuletzt für die Arbeit der Museen, Archive und kulturellen Einrichtungen in der Region relevant. „Geschichte findet vor Ort statt“, betonte Seiderer auch mit Blick auf die Vertreter von Heimat- und Geschichtsvereinen, deren landesgeschichtliche Forschung wiederum auch an der Universität rezipiert werde. Die sich dem Vortrag anschließende Fragerunde entwickelte sich rasch zu einem regen Austausch.

Die Veranstaltungsreihe **„Heimspiel Wissenschaft“** wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Initiative „Wissenschaftsjahre“ gefördert. Im Namen der Besucher dankte Werner Falk, der Vorsitzende des Vereins für Heimatkunde Gunzenhausen, dem Wissenschaftler für seinen verständlichen Vortrag, in dem Prof. Seiderer der lokalen Geschichtsforschung Lob und Anerkennung aussprach.

Text: Werner Falk



Prof. Georg Seiderer sprach im Brauhaus mit Geschichtsinteressierten aus Gunzenhausen und der Umgebung. Vorsitzender Werner Falk brachte die Verbundenheit mit einem kühlen Trunk aus dem Bierglas „Wilder Markgraf“ zum Ausdruck. Foto: FAU



Abschied von Judy Zehnder-Keller

Nach langer schwerer Krankheit ist Judy Zehnder-Keller – eine der bekanntesten Frankenmuther Persönlichkeiten – am 19. Oktober im Kreise ihrer Familie für immer eingeschlafen.

Für die Städtepartnerschaft zwischen Frankenmuth und Gunzenhausen war Judy Zehnder-Keller eine **unermüdliche Förderin**. 22 Jahre war sie **Vorsitzende des Sister City Committee in Frankenmuth**. Zeit ihres Lebens hielt sie intensiven Kontakt zu den Menschen in Gunzenhausen. Damit aber nicht genug. Sie organisierte Reisen für die Frankenmuther Bürgerinnen und Bürger wie auch für viele Schülergruppen der Frankenmuth High School. Sie sorgte auch dafür, dass die Frankenmuther Kinder und Jugendlichen sowohl an der St. Lorenz School wie auch an der Frankenmuth High School deutsch lernen. Es war ihr ein ganz großes Anliegen, dass die jungen Menschen ihr deutsches Erbe kennen und bewahren. Vielen Gunzenhäuser Schülerinnen und Schülern ermöglichte sie Praktika in ihrem Unternehmen und beherbergte sie in ihrem Haus.

Judy trieb stets **Projekte im Sinne der Städtepartnerschaft** an. Vor zehn Jahren anlässlich des 50. Jubiläums der Städtepartnerschaft war sie Initiatorin für den Bau des Partnerschaftsbrunnens in Frankenmuth. Sie organisierte und plante, beschaffte Sponsoren und trug selber neben ihrer Energie und Arbeitskraft mit viel

Geld dazu bei, dass der Bau des Brunnens mitten in Frankenmuth realisiert werden konnte.

Erst im Juni dieses Jahres wurde zur Erinnerung an das 60-jährige Städtepartnerschaftsjubiläum ein Markgrafenthron eingeweiht – Judys Geschenk an die Städtepartnerschaft. Der überdimensionierte Thron nach Ansbacher Vorbild, der im öffentlichen Raum unweit des Gunzenhausen-Brunnens aufgestellt wurde, dient den vielen Frankenmuther Gästen als beliebtes Fotomotiv.

Judy war die älteste Tochter der Gründer des Bavarian Inn in Frankenmuth, Tiny und Dorothy Zehnder. Zunächst arbeitete sie im Geschäft ihrer Eltern um dann mit ihrem Mann Don einen Hotelbetrieb - die Bavarian Inn Lodge – zu errichten. Heute ist die Lodge eine der Top-Adressen in Michigan mit 360 Gästezimmern, einem Hallen-Wasserpark, einem Familienunterhaltungszentrum, verschiedenen Restaurants und einem Konferenzzentrum.

Zu ihrem Imperium gehört das Frankenmuth Riverplace mit vielen kleinen Läden, das Cheese House und vieles mehr.

Sie kann ohne Übertreibung als Visionärin bezeichnet werden. Für ihre Leistungen wurde sie mit vielen Auszeichnungen bedacht.

„Outstanding Women in Food Service Round Table Award“ der National Restaurant Association, „Hotelier of the Year“ der Michigan Lodging and Tourism Asso-

ciation, „Industry LEADER of the Year“ und „Alumna of the Year“ der Michigan State University. Sie erhielt auch zusätzliche Anerkennung als „Ernst & Young Entrepreneur of the Year“ und belegte den 10. Platz von 200 nationalen Finalisten in „Leading Moms in Business“ von Start Up Nation. Sie erhielt auch die höchste Auszeichnung der lokalen Jaycees, den Herbert L. Keinath Distinguished Service Award, für selbstlose Beiträge zur lokalen Gemeinschaft.

Obwohl sie durch viele Anerkennungen geehrt wurde, war Judy Zehnder Keller eine wirklich dienende Führungspersönlichkeit. Anerkennungen waren ihr nicht wichtig. Sie war an **positiven Veränderungen für ihre Stadt** interessiert. Zehnder Keller war das **erste weibliche Mitglied im Frankenmuther Stadtrat** (12 Jahre). Sie war das erste weibliche Rotary Club-Mitglied (1991) und erste weibliche Präsidentin (2007-08).

Die Stadt Gunzenhausen mit ihren Bürgerinnen und Bürgern ist Judy Zehnder-Keller zu großem Dank verpflichtet und wird sie stets in ehrendem Gedenken behalten.

Die Trauerfeier wurde live im Netz übertragen und viele Gunzenhäuser wohnten auf diese Weise der Feier bei.

Text und Bild: Ingeborg Herrmann

Winter in Gunzenhausen

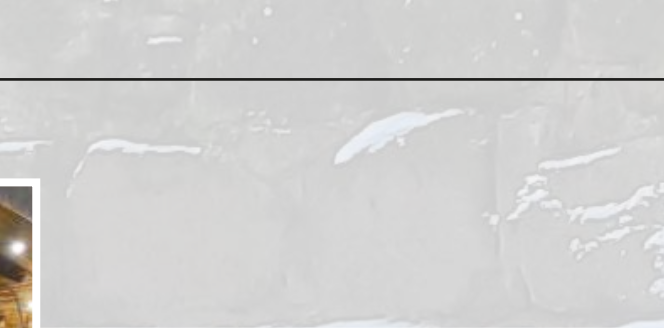


LAG Altmühlfranken erneut im LEADER-Förderprogramm dabei

Im EU-Förderprogramm LEADER stehen die Lokalen Aktionsgruppen (LAG) für die nächste Förderperiode fest. 70 LAGs in ganz Bayern hatten sich über ein halbes Jahr lang intensiv mit der künftigen Entwicklung ihrer Regionen auseinandergesetzt und die Ergebnisse in sogenannten Lokalen Entwicklungsstrategien festgehalten. Nun hat ein unabhängiges Expertengremium entschieden: Alle dieser 70 Lokalen Aktionsgruppen können in der Periode von 2023 bis 2027 dabei sein. Das hat das für das LEADER-Programm zuständige Landwirtschaftsministerium in München mitgeteilt. Einige müssen allerdings an ihren Strategien noch Nachbesserungen vornehmen. Zudem müssen alle

Lokalen Aktionsgruppen noch kurzfristige Nachforderungen der EU erfüllen. Die LAG Altmühlfranken betrifft lediglich letzterer Punkt. Mit der Auswahl ist nach Angaben des Ministeriums der Grundstein für die Beteiligung an der neuen Förderperiode gelegt. Bis zum wirklichen Start müssen sich die Regionen aber noch etwas gedulden. Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, wird die offizielle Anerkennung voraussichtlich im April 2023 erfolgen. Die Antragstellung wird dann wahrscheinlich ab Frühlommer möglich sein. Die Lokalen Aktionsgruppen sind Partnerschaften aus Kommunen, Vereinen, Verbänden, Unternehmen und Privatpersonen, die sich als Ideenschmieden für die Weiter-

entwicklung ihrer Region engagieren. Alle ausgewählten Entwicklungsstrategien erfüllen die besonderen Merkmale des LEADER-Programms: Bürgerengagement, Vernetzung, Innovation und Kooperation. Nach dem Motto des bayerischen Programms „Bürger gestalten ihre Heimat“ entwickeln die Akteure vor Ort passgenaue und kreative Lösungen. Die LAG Altmühlfranken wurde erstmals 2015 in das LEADER-Förderprogramm aufgenommen. Bis auf Langenthalheim, Pappenheim und Solnhofen, die zur Nachbar LAG Monheimer Alb-Altstuhl gehören, umfasst die Gebietskulisse den gesamten Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen. „Mit LEADER konnten



wir über die LAG Altmühlfranken in den vergangenen Jahren bereits vielfältige Projekte umsetzen, die zu einer weiterhin positiven Entwicklung unserer Region beitragen. Dass wir diese Erfolgsgeschichte nun ab 2023 fortsetzen können, freut uns besonders“, meint Landrat Manuel Westphal, Vorsitzender der LAG Altmühlfranken.

Ziel des LEADER-Programms ist es, ländliche Räume attraktiv und zukunftsfähig zu gestalten. Für die neue Förderperiode bis 2027 stehen in Bayern rund 90 Millionen Euro EU-Mittel zur Verfügung. Diese EU-Mittel werden vom Freistaat mit Landesmitteln ergänzt. Weitere Informationen zu LEADER in Bayern gibt es unter www.stmelf.bayern.de/initiative_leader.

Quelle: Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen



Standesamtlich heiraten in Gunzenhausen

Eheschließungen beim Standesamt Gunzenhausen sind grundsätzlich während der Öffnungszeiten von Montag bis Freitag möglich.

Im Jahr 2023 sind an folgenden Terminen Trauungen möglich: 21.01.2023, 18.02.2023, 18.03.2023, 22.04.2023, 06.05.2023, 27.05.2023, 10.06.2023, 24.06.2023, 08.07.2023., 15.07.2023, 29.07.2023, 12.08.2023, 26.08.2023, 02.09.2023, 23.09.2023, 21.10.2023, 25.11.2023, 23.12.2023.

Unverbindliche Reservierungen für Samstagstermine bzw. für Termine wochentags von Montag bis Freitag werden vom Standesamt Gunzenhausen entgegengenommen.

Als Trauorte in Gunzenhausen stehen das Haus des Gastes und der Sitzungssaal im Rathaus, in Muhr am See das Trauzimmer im Rathaus oder die Begegnungsstätte (Scheune) am Altmühlsee-Informationszentrum sowie in der Zeit von Mai bis Oktober die MS Altmühlsee zur Verfügung.

Weitere Informationen zu den Trauorten können auf der Internetseite der Stadt Gunzenhausen unter www.gunzenhausen.de/trauorte abgerufen werden.

Für die richtige Wahl des Trauortes, der Information über die notwendigen Unterlagen für die Anmeldung der Eheschließung, Auskunft über anfallende Gebühren und auch bei weiteren Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Standesamts Gunzenhausen gerne zur Verfügung.

Nähere Informationen gibt es im Standesamt der Stadt Gunzenhausen unter Telefon 09831/508-120 oder 508-121, Marktplatz 23, E-Mail: standesamt@gunzenhausen.de.

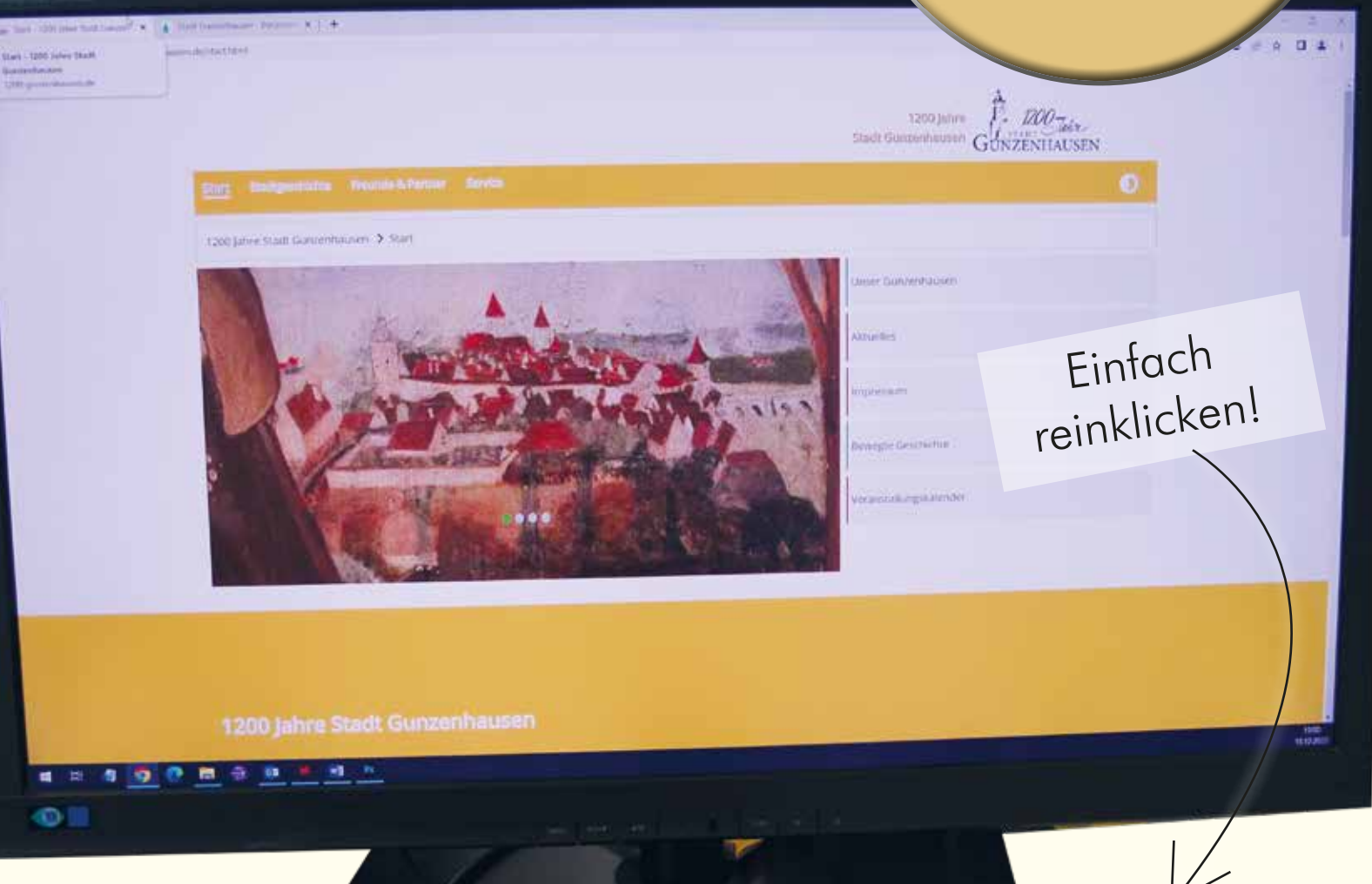
Öffnungszeiten der Stadtverwaltung:

Montag	8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr
Freitag	8.00 bis 12.30 Uhr

1200 Jahre
823 - 2023
GUNZENHAUSEN

„Bewegte Geschichte“

Begleiten Sie Stadtarchivar
Werner Mühlhäußer in kurzen
Videoclips durch die Gunzen-
häuser Stadtgeschichte.



Einfach
reinklicken!

www.1200-gunzenhausen.de

Impressum

Herausgeber:
Stadt Gunzenhausen
Marktplatz 23, 91710 Gunzenhausen
Telefon 09831/508-130
presse@gunzenhausen.de
Fotos: Stadt Gunzenhausen (soweit nicht anders vermerkt)

Redaktion & Gestaltung:
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Stadt Gunzenhausen
V.i.S.d.P.:
Karl-Heinz Fitz, Erster Bürgermeister
Auflage: 2.000 Exemplare

© Stadt Gunzenhausen
Alle Rechte vorbehalten
Nächste Ausgabe: März 2023
Redaktionsschluss: 08. Februar 2023
Druck: WirmachenDruck GmbH, 71522 Backnang
Erscheinungsweise: 6 Ausgaben im Jahr

Hinweis: Bei der Bürgerzeitung handelt es sich nicht um das offizielle Amtsblatt der Stadt Gunzenhausen. Als Amtsblatt dient die Lokalzeitung „Altmühl-Bote“.

Eine Haftung für die Inhalte wird nicht übernommen. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Eine Haftung beim Verweis auf Inhalte Dritter ist ausgeschlossen.